

selber zu hören. Professor Hoehsich zitiert einen Aufsatz, den die beste russische volkswirtschaftliche Zeitschrift, die "Wochenschrift 'Rouw Economist'", am 8. April veröffentlichte und worin es heißt: "Es werden oft Hoffnungen geäußert, daß durch die Öffnung der Dardanellen unsere Ausfuhr außerordentlich anwachsen und die Balance des Außenhandels sich entscheiden zu unserer Gunsten verbessern wird. Bis zur Rettung des Umlanges der Ernte von 1914 habe ich auch diese Hoffnung geteilt, jetzt aber nicht mehr." Diese Zeitschrift hebt hervor, daß befangnisserregende Nachrichten über die Not an Arbeitskräften zur bestehenden Friedarbeit einlaufen. "Viele Gutsbesitzer, die Land an ihre Bauern verpachteten, werden dieses Land gar nicht bebauen können. Die Bauern sind größtenteils im Felde, und auch an nötigem Inventar ist Mangel. Wie die Erntearbeiten zu bewältigen sein werden, ist gar nicht auszudenken." Man muß, wenn man solche Urteile vernimmt, immer bedenken, daß sie aus Zeitungen und Zeitschriften entnommen sind, die einer strengen Zensur unterstehen, und daß es berufene Sachverständige sind, die so wahren Männer überdies, an deren russischen Patriotismus nicht geswiefelt werden darf. Es steht schlecht mit Rusland, es wird bald noch schlechter mit ihm stehen.

Der Handelskrieg gegen England.

Die Erfolge unserer U-Boote.

Br. Rotterdam, 6. Mai. (Sig. Drahtbericht. Atr. Bl.) Der "Nieuwe Rotterdamsche Courant" meldet aus London in Anknüpfung an die gemeldete Versenkung der englischen Fischdampfer: Insgesamt wurden am Sonntag 9 englische Fischdampfer zerstört. Von diesen waren 8 aus Hull und einer aus Grimsby. Ein anderer Dampfer aus Hull, "Vortia", entkam der Verfolgung durch deutsche Unterseeboote. Die Besetzungen der Dampfer wurden von den Deutschen sehr gut behandelt und schließlich, nachdem sie mit Lebensmitteln versorgt waren, in eigenen Booten von Bord geschickt. Der Kommandant des Unterseebootes erklärte, daß er seit Sonntag Schiffe im Werte von 150.000 Pfund Sterling vernichtet hätte.

Die englischen Schiffsschäden der letzten Woche.

Genf, 5. Mai. (Atr. Bl.) Das Genfer "Journal" meldet aus Rotterdam: In der letzten Woche, vom 25. April bis 1. Mai, sind nach den bekannt gemordeten Mitteilungen der holländischen Regierung elf englische und sieben französische Handelsdampfer als überfällig gemeldet.

Deutsche Unterseeboote in der Nordsee.

Christians, 5. Mai. (Atr. Bl.) Der norwegische Dampfer "Borga", der mit Stückgut aus Middleboro in Christians ankommen ist, ist unterwegs vier deutschen U-Booten begegnet, ungefähr an derselben Stelle, wo der "Baldur" torpediert wurde. Eines der U-Boote kam abends 10 Uhr direkt herein, untersuchte genau Namen und Heimathafen, worauf das Schiff weiterfahren durfte. Dasselbe wiederholte sich mit den drei anderen U-Booten.

London in Angst vor Zeppelinangriffen.

Br. Wien, 6. Mai. (Sig. Drahtbericht. Atr. Bl.) Das "Neue Wiener Tagbl." meldet: Infolge eines in der Presse als bevorstehend bezeichneten Zeppelinangriffs auf London wurden auf Befehl der Regierung sämtliche Luchtfächer an der englischen Ostküste gestern bis auf weiteres gelöst. Die Straßenbeleuchtung Londons ist mit Ausnahme einiger Hauptverkehrsstraßen vorübergehend eingestellt.

Ein dänischer Dampfer von den Engländern aufgebracht.

Br. Kopenhagen, 6. Mai. (Sig. Drahtbericht. Atr. Bl.) Nach Mitteilungen der dänischen Schiffssicherungsgesell-

schaft ist der dänische Dampfer "S. P. Holmblad" von den Engländern aufgebracht und nach Irland verbracht worden. Die Ladung, die aus 3000 Tonnen Kaffee aus Brasilien besteht und nach Kopenhagen bestimmt war, wurde beschlagnahmt. Der Wert der Ladung beträgt mehrere Millionen.

Die Behandlung der gefangenen U-Boot-Mannschaften durch England und die deutsche Regierung.

Die englische Veröffentlichung der amerikanischen Berichte.

Das englische Pressebüro teilt, wie die "Frankfurter Zeitung" aus London meldet, folgende Note mit, die bei der Botschaft der Vereinigten Staaten in London eingegangen ist über die Behandlung von 39 englischen Kriegsgefangenen Offizieren in Deutschland als Repressalien gegen die von der britischen Admiralität gegenüber den gefangenen Besatzungen von deutschen Unterseebooten ergriffenen Maßnahmen. Die Untersuchung wurde von der Botschaft der Vereinigten Staaten in Berlin vorgenommen. Jeder Offizier befindet sich in seiner Zelle, Bäder, Zellüre und Tafel sind zugelassen, eine Stunde sportlicher Übung vormittags und abends im Gefängnishof ist gestattet, während welcher Zeit die Gefangenen beieinander sind. Die Nahrung ist gut. Es sind keine Klagen erhoben worden, außer etwa darüber, daß man eingeschlossen ist. Die deutsche Regierung wird sich nach der Behandlung richten, die den Besetzungen der Unterseeboote durch England zuteilt wird.

Das Pressebüro teilt gleichzeitig den Bericht des Botschafters der Vereinigten Staaten in London über den Besuch im Lager der Gefangenen der deutschen Unterseeboote mit. Der Bericht stimmt überein mit den Erklärungen, die vergangene Woche im Unterhaus abgegeben wurden, wonach sich die Gefangenen nicht in Zellenhaft befinden und eine gute Behandlung hinsichtlich Komfort und Hygiene erfahren. Die Offiziere nehmen ihre Mahlzeiten gemeinsam ein, die Mannschaften desgleichen, aber in einem besonderen Saal. Besitzreungen sind im Innern und im Freien vorgesehen, und es ist keine andere Klage von den deutschen Offizieren erhoben worden, als daß sie im Militärgefängnis eingeschlossen sind, statt in der Offiziersmesse in Haft gehalten werden.

Eine Richtigstellung über die deutschen Torpedos.

Hamburg, 4. Mai. Aus Kopenhagen melden die "Hamburger Nachrichten": Der hiesige deutsche Gesandt, Graf Brodorff-Raniszau, gibt bekannt: Die durch das Pressebüro verbreitete Bekanntmachung des französischen Kriegsministers, daß die deutschen Torpedos einen Mechanismus hätten, der sie bei Feindsläufen automatisch zu Treibminen machen, ist völlig ungutrechend. Das gerade Gegenteil ist der Fall. Alle deutschen Torpedos haben einen Mechanismus, der durch Betätigung einer Sinförderrichtung verhindert, daß die Torpedos am Ende ihrer Laufbahn an der Wasseroberfläche treiben. In dem in Rede stehenden Fall kann es sich lediglich um ein Versagen dieser Vorrichtung gehandelt haben. Derartige Verstöße sind bisher noch nicht bei uns bekannt geworden, während sie bei englischen Torpedos scheinbar sehr häufig vorkommen. Eine große Anzahl englischer Torpedos ist dadurch in unsere Hände gelangt. Die Sinförderrichtung ist so allgemein bekannt, daß die Behauptung des französischen Ministeriums für Fachleute den Stempel böswilliger Entstehung trägt.

England will die Wahrheit wissen.

Im "Daily Express" vom 27. April schreibt W. Holt-White: Durch Rückenberichte über Munitionsmangel ist England aus dem Traum, daß alles gut gehe, erwacht. England hatte den großen Vorstoß im Mai erwartet, statt dessen haben die Deutschen ihn gemacht. Die Regierung soll die Wahrheit sagen, wie es steht, welche Opfer noch gebracht werden müssen, um den Feldzug noch in diesem Jahre zu glücklichem Abschluß zu bringen und einen zweiten Winterfeldzug zu vermeiden. Das will England wissen.

Von der englischen Zensur.

W. T. B. London, 6. Mai. (Richtamtlich.) In der Dienstagsitzung jagte Lord Crewe bei der Erörterung über die Zensur, es sei gegen den Wunsch der

Regierung, wenn die Zensur dazu bemüht würde, um die Kritiken von Regierungshandlungen zu unterdrücken. Nach seinem Eindruck würde die Regierung sowie die einzelnen Minister unbehindert der Kritik unterzogen.

Eine Kritik an Lloyd Georges Finanzred.

W. T. B. London, 6. Mai. (Richtamtlich.) "Daily Telegraph" schreibt: Die Rede von Lloyd George war eine ziemlich lange Predigt über das Thema, was ein solcher Krieg finanziell auch für die reichen Mächte bedeute; er gab eine zuverlässliche, aber ernüchternde Übersicht über die Lage.

Keine Kriegsmüdigkeit in England.

Wien, 5. Mai. (A. B.) In hiesigen diplomatischen Kreisen wird davor gewarnt, die gegenwärtige scharfe Kritik der "Times" nebst journalistischem Anhang und der "Morning Post" gegen die englische Regierung auf Kriegsmüdigkeit zurückzuführen. Diese Heftblätter beschuldigen vielmehr die Regierung lediglich einer zu lässigen Kriegsführung und verlangen deren Verantwortung, natürlich auch in der parteipolitischen Nebenabsicht, die Regierung zu stützen und die Konservativen in den Sessel zu heben.

Die englische Opposition gegen die geplanten Alkoholsteuern.

W. T. B. Rotterdam, 6. Mai. (Richtamtlich.) Der "Rotterdamse Courant" meldet aus London: Im Unterhaus brachte Chamberlain die Beschwerde der Opposition gegen die von Lloyd George vorgeschlagenen neuen Steuern auf alkoholische Getränke vor und erklärte, daß örtliche Beschränkungen des Ausschanks geistiger Getränke genügen würden. Die Antwort des Schatzkanzlers war so versöhnlich wie möglich. Es wird im allgemeinen angenommen, daß die Anträge der Regierung durchgehen werden.

Die britische Kohleausfuhr nach neutralen Ländern.

W. T. B. London, 6. Mai. (Richtamtlich.) Runciman sagte im Unterhause, die Kohleausfuhr nach den neutralen Ländern Europas betrug im Januar 1 129 000, im Februar 1 287 000 und im März 1 559 000 Tonnen.

Amerikanische Arbeiter für die englischen Munitionsfabriken.

Genf, 5. Mai. Das "Journal" meldet aus London: Die englischen Munitionsfabriken erhielten die Zustimmung Lloyd Georges zur Anwerbung von 45 000 Arbeitern aus Amerika, für die der englische Staat die Tragung der Kosten der Hin- und Rückreise übernommen hat.

Vom französisch-belgischen Kriegsschauplatz.

Die Tapferkeit der Sachsen in Flandern.

W. T. B. Dresden, 6. Mai. (Richtamtlich.) Höchsteben von Württemberg hat am 4. Mai folgendes Telegramm an den König gerichtet: Ich eile, dir untertägig zu melden, daß deine 58. Reservebrigade unter der vorzüchlichen Führung des Generals v. Weßdorff mit hellerlicher Tapferkeit gestern und heute geschlagen und den Gegner zurückgeworfen hat. Major v. Weßdorff, Kommandeur des Reserveartillerie-Regiments Nr. 58, hat durch vorzügliche Leistung des Heerts in hervorragendem Maße zum Erfolge beigetragen.

Hierauf sandte der König an den Kommandeur der 58. Reservebrigade v. Weßdorff folgendes Telegramm: Nach Meldung vom Armeoberkommando hat die Division unter Ihrer vorzüchlichen Führung mit hellerlicher Tapferkeit siegreich gekämpft. Die Führung der Artillerie durch Major v. Weßdorff wird besonders gerühmt. Ich spreche der Division meine ganz besondere Anerkennung und meinen wärmsten Dank aus.

„Englische Berichterstattung“.

London, 5. Mai. (Brit. Bt.) Amtliche Mitteilung: In der Nacht vom Montag auf Dienstag berichtete die englische

Kriegsbücher aus dem Osten.

Von unsfern zum Osteuropa entsendete Kriegsberichterstatter.

Die Einnahme und der Brand von Siauliai.

Siauliai, den 1. Mai.

Im Gouvernement Siauliai begann unter mächtiger Rauchwolke auf der ganzen Linie der Vorstoß, als die austretende Wirkung von Sonne und Wind ihre Schuldigkeit getan hatte. An dem einen Tage, da ich wieder in Siauliai war, drohte das Geschüze die ganze Nacht. Ein fast tagelles Bollmondblicht ließ deutlich auf weit Strecken Ziel und Wirkung erkennen. Am Morgen ratterten die Maschinengewehre, das russische Feuer schien nur schwach zu entzünden, auf einer Seite von über zwanzig Kilometern ließ unsere Front vor.

Inzwischen waren Armeegruppen auf dem nördlichsten Hügel bei Tiffit und Remef verankert worden. Ganz allmählich hatte man die Tränen und Kolonnen verschoben, ganz allmählich, ohne den üblichen Vohverkehr einzuschänden, die Truppen gesammelt. In der Mitte der Woche fingen die großen Kavalleriemassen, die den verschleiernden und aufklärenden Vorstoß-Gürtel bildeten, an zu reiten. Der russische Befehlshaber fürchtete das Schiffahrt der 10. russischen Armee, in voller Flucht riß er seine Truppen zurück. Keine der vorbereiteten Stellungen wurde auch nur ernstlich zu halten versucht. In Elmarien, die am Ende der deutschen Divisionen gelegene Anforderungen stellten, folgte die deutsche Infanterie dem Vorstoß der Kavallerie.

Die Erfolge, die zunächst in der Unterdrückung der wichtigen Bahnhöfe von Libau und zum völligen Abschneiden des Hafens (und Kriegshafens) vom Verkehr führten, sind bekannt.

Schon am Donnerstag wurden die russischen Stellungen von Siauliai erreicht. Hier versuchten die Russen Widerstand, um den wichtigsten Knotenpunkt wenigstens zu halten. Aber gleichzeitig mit dem Frontangriff der Kavallerie, die auf der Weißrussischen Längsstrasse Richtung Remef marschierte, folgte ein Glanzangriff der östlichen Flügeltruppen ein, die auf der neu geschlagenen Schiffsschule die Remef überschritten hatten und die Stellungen von Südosten her flankierten. Die Russen hatten von dieser Seite sichtlich keinen Angriff erwartet, sie hatten die Frontlinie zu befürchten, und deshalb in den Nachmittagsstunden vom Hafen fluchtartig ihre

Positionen, wurden durch die Stadt getrieben und auf der Straße von Rytai verfolgt.

Am Freitagvormittag kam ich nach Siauliai. Eine ganz hübsche Stadt, vielleicht 25 000 Einwohner. Artillerie tröpfelte durch die Straßen, Kolonnen sammelten sich, Offiziere von den Städten suchten Quartier- und Arbeitsräume für den Kontinuierenden. Die Telegraphenabteilung zog mit den Drahtrollen umher. Wir gingen in eines der großen Hotels, das einmal "Berlin Hof" geheißen hatte. Jetzt nannte es sich Bristol. Eine jämmernde Frau kam uns entgegen. Sie war schwer zu verstehen. Alles Personal wäre geflohen, das Haus wäre in Brandgefallen. Wir sahen uns die Zimmer an. Es gab ein paar sehr einladende, frisch überzogene Betten, sehr ordentliche Räume. "No, no!" "Bitte!" sagte die Frau und zeigte auf eines der Zimmer, das nach dem Hof ging. Da stand ein roter Schein vor den Fenstern. "Es kommt näher, es wird nehmen alles", sagte die Wirtin. Zwischen den beiden waren Horden vom Staub. Das war hier eine unsichtige Einquartierung, erstaunlich, wenn es nicht brennen sollte, war dies Haus bis gegebene Stabsquartier, zweitens, würde es vermutlich brennen. Also. Wir gingen weiter. An einer Ecke, jetzt sah man schon die Brandwolken am Himmel, war ein verschlossenes Hotel. Klopfen half nichts. Die Gegend schien sonst gut. "Wo sind die Wälle?" "Weiß ich nix", sagte ein Jude. "Wo kann man einen Schlüssel bekommen?" "Sind die Leute fort, ist geschlossen das Hotel?" Die Leute grinsten frech. Die Tür wurde gesprengt. Große Räume, ein kleiner Saal, Bettstellen mit Matratzen. Das Gerät kam heraus, zweitürmiger Wachdienst wurde vom Hauptmann W. organisiert. Es schien alles in Ordnung. Nur von den Hinterfenstern aus sah man auch hier ein schiefes totes Licht, daß die Zimmer selbst beleuchtete.

Das Straßenbild hatte sich inzwischen noch bunter entwickelt. Es war ein Drängen und Schieben und Laufen, ein Rufen, Hasen, Schreien, daß ich zunächst annahm, die Bürger von Siauliai hätten über den Schreden, daß der Krieg hier in ihre Stadt gebracht hätte, den Verstand verloren. Dann aber, als ich um die nächste Ecke bog, sah ich die Flammeneichel, die diese vor Angst fühlenden Menschen schlug. Ein wogendes Leuchtendes Flammenmeer war der ganze Osteil der Stadt. Im Vorgrund glühte und funkte es durchzogen, und das Ende der Straße war nicht mehr zu er-

kennen, wie eine schwärzige Gewitterwolke hing der blide Nachtrüber dem Osten vom Himmel bis auf die Erde nieder. Die Leute hatten ihre Habseligkeiten, wie sie die irrationale Flucht erfaßte, auf die Straße gerettet, aber kaum standen die Möbel, die Bündel, die Geschirre auf dem neuen Platz, als die roten Fahnen sich schon von dem neuen Dach schwangen und nach dem armeligen Gerümpel wuchten. Der Wind ging stoßweise und nahm eine zeitlang sturmartigen Charakter an. Eines der glühendsten und schaurigsten Bilder, die ich je in diesem Kriege gesehen, entrollte sich in der nächsten Stunde. Denn die Stadt begann jetzt an drei Seiten zu brennen, Qualität und Höhe schlug von allen Seiten herein, das Feuer riß die Häuserzeilen nieder, wie es vordem einzelne Häuser gefaßt hatte.

Von unsfern Truppen waren nur ein paar Fußtruppe und Kolonnen in der Stadt. Wo die Feuerstrahlen waren, konnte man nicht herausbekommen. Die Einwohner schrien "Helfen Sie, helfen Sie", oder ein paar gebildete Juden und Bölen stellten sich vor und sagten: "Sie müssen helfen!" "Wo ist der Bürgermeister?" "Ist geflohen?" "Wo sind die Sprecher?" "Wer weiß sie nicht?" "Sie müssen helfen!" Ich habe aber neben von Bölen noch von Juden einen gesehen, der auch nur den kleinen Finger gerührte, einen anderen zu helfen. Ein paar Offiziere und der Divisionspäntzer sprangen zu und retteten mit Einsetzung ihres Lebens ein paar Leute aus den Häusern. Sie taten alle, was möglich war. Mit dem Revolver mußte man die Einwohner zurücktreiben, damit sie nicht in die brennenden Häuser sprangen, um irgend einen Blunder zu retten. Sie schleppten sich mit Säcken voll Kratzen, mit Bündeln von Kochgeschirren, mit eilig zusammengebundenen Handfeuerwaffen, während die deutschen Offiziere und Mannschaften die Kinder und Greise retten mußten. Ein Bild sah ich, das allein von anderem sprach als von Abstoßendem: Ein alter jüdischer Lehrer sprang trotz der Versuche, ihm zu helfen, in ein brennendes Haus zurück. Seine Frau und seine Tochter schrien gellend auf. Der Mann kam glücklich wieder heraus und trug im schwangeren, silberbestickten Mantel die Thora, es war das Einzigste, was er gerettet hatte.

Inzwischen drohte die ganze Straße von der Seite abgeschnitten zu werden; aus dem Dach des Gebäuses, an dem vorbei man allein noch den Rückweg gewinnen konnte, schafften schon Männer, die ein paar Minuten brauchten auf die

Armee ihre Front östlich von Péron und besetzte eine höhere Stellung hinter ihrer früheren Linie. Diese Operation wurde ohne einen Schwerpunkt ausgeführt. Die Deutschen, getäuscht durch die in den Gräben zurückgelassenen Gruppen, bemerkten die Räumung der Gräben erst am Dienstagabend. Sie meldeten darauf sofort, daß sie einen großen Sieg davongetragen hätten. Dieser Sieg bestand in Wirklichkeit in der Besetzung einiger Punkte, wo gar kein Kampf stattfand.

Die giftigen Gase sind an allem schuld.

W. T.-B. London, 6. Mai. (Richtamtlich.) Feldmarschall French meldet: Der allgemeine Zustand ist unverändert. Ein Gefecht ist im Gange bei der Höhe 60, wo der Feind mit Hilfe von giftigen Gasen Fuß gesetzt hat. Ein schwächerlicher Angriff östlich Péron, bei dem giftige Gase verwendet wurden, wurde leicht abgeschlagen. Unsere Artillerie brachte dem Feind schwere Verluste bei. Die Deutschen ließen bei Givry eine Mine explodieren, 4 Mann wurden durch das Gas vergiftet.

Die riesigen englischen Offiziersverluste in Flandern.

London, 5. Mai. (Richtamtlich.) Die englische Verlustliste vom 25. bis 30. April meldet: 37 Offiziere getötet und 182 verwundet. Die Gesamtzahl der in den letzten vier Tagen mitgeteilten Verluste beträgt 570 Offiziere. Davon gehören 120 Offiziere dem britisch-indischen Heere an. Fünf der getöteten und 27 der verwundeten Offiziere waren eingeborene Indianer. Schwer gelitten hat ferner das Londoner Regiment und die leichte Infanterie aus Durban. Außerdem werden für den 18. April 807 Mann als getötet, verwundet oder vermisst angegeben.

Die französischen Tagesberichte.

W. T.-B. Paris, 6. Mai. (Richtamtlich.) Der gestrige amtliche Nachmittagsbericht lautet: Nördlich von Péron griffen die Deutschen gestern gegen Ende des Tages den linken Abschnitt der englischen Front an. Sie wurden zurückgeworfen, vor der französischen Artillerie unter Seitenfeuer genommen und erlitten schwere Verluste. Von der übrigen Front nichts zu melden.

Der amtliche französische Abendbericht lautet: In Belgien war der Tag ruhig. Am Dienstagabend hatten wir einen Schützengraben genommen und unsere Linien zwischen Lizerne und Het Sas, deren wir Herr sind, vorgetrieben. Der Feind hat seine Gegenangriffe unternommen. In der Champagne ist ein deutscher Angriff westlich von Berthes völlig gescheitert, ebenso in den Argonnen, am Front de Paris. Schlechte Aktionen ereigneten sich zwischen Maas und Mozel. Seit 4 Uhr früh hat der Feind unsere Stellungen bei Les Granges heftig bombardiert, ebenso den Graben von Colonne. Gegen 10 Uhr griff er diesen leichten Punkt an. Seine Niederlage war vollständig. Unser Feuer hat ihn vor unserer ersten Linie aufgehalten, die intakt bleibt. Die deutschen Verluste sind hoch. Wir haben Gefangene gemacht. Am Morgen haben auch drei Regimenter die von uns fürzlich eroberten Stellungen im Aillva-Walde angegriffen, so dessen östlichen Teil und das offene Terrain der Südwestgruppe. Dieser Angriff führte festen Fuß in unserer ersten Linie; ein Gegenangriff ließ uns jedoch fast die Hälfte der Gruppe wieder zurückgewinnen. Wir haben uns dort behauptet und haben gegen Ende des Tages einen zweiten Gegenangriff ausgeführt, um den Rest der Stellungen wieder zu nehmen, in die die Deutschen eingedrungen waren. Das Ergebnis dieses Gegenangriffes ist noch nicht bekannt. Im Walde von Morimont haben wir einen charakteristischen Erfolg erzielt, indem wir östlich der von uns gänzlich genommenen Stellungen in der Nähe der Straße Fliret-Essen zwei aufeinanderfolgende deutsche Gräben nahmen. Wir haben sie sofort mit unserer eigenen Linie verbunden und uns darin befestigt. Drei Gegenangriffe wurden im Laufe des Tages ausgeführt, die für den Feind mit schweren Verlusten an Toten und Gefangenen zurückgeschlagen wurden. Im Eschbach haben wir auf dem nördlichen Ufer der Maas fortgesetzt an Terrain gewonnen. Heute früh haben wir uns eines Vorsprungs östlich des Gillader-Walzes (Punkt 830) bemächtigt. Von hier aus sind wir in der Richtung auf das Flügelchen-Steinbruch (900 Meter von Neheral) vorgedrungen.

ganzes Viertel im Rücken. Die Einwohner sahen auf ihren Sachen und starrten in die Flammen, kräftige junge Burschen und Männer aus den noch nicht gefährdeten Stadtteilen schlichen umher und sahen das Ganze als aufregendes, interessantes Schauspiel. Mit Knüppeln und Büfften schwangen sie, die Höhe ihrer Mitbürger rückwärts zu retten, dann bildete die kleine deutsche Gruppe, die voran stand, eine Kette und wir trieben die Einwohner zurück, an dem Gebäude vorbei, aus dessen Fenstern auch schon die Flammen weit über die Straße leuchteten, als der Divisionspionier den letzten Mann, einen alten, gebrechlichen Juden, vorüber schleppte.

Durch eine Nebenstraße, die im Bogen herunterführte, ging ich zu unserem Auto zurück. Hier war kaum ein Mensch. Es sahen die Straße zu sein, in der die Staatsgebäude lagen, stattliche zweistöckige Steinhäuser. Inmitten eines Parkes lag ein großes, schönes weißes Gebäude, das Gymnasium. Die Türen waren geschlossen. An einem Glassfenster standen, mit dem Rücken zur Straße, eine Anzahl Gipsbüsten. Der Zar und — unser Kaiser. Die Büste, die den Kaiser kurz nach seinem Regierungsantritt darstellt, mit dem weich nach oben gezogenen Schnurrbart und dem straff gescheiterten vollen Haar. Es war kein Mensch hier. Wenn man einen Augenblick still stand, hörte man deutlich ein trockenes, hartes Geräusch. Als ob richtige Kinnlappen aufeinander schlagen und geräuschen. Das Feuer fraß Szene und man konnte es in der Stille hören, wie es die Stadt anpakte und immer gieriger gern malte.

Für uns war die Lage nun so: Die Straße nach Südwesten, auf der wir allein die Reichsstraße nach Teurozogen erreichen konnten, hatte irgendwann schon Feuer gefangen. Die beiden anderen Seiten der Stadt waren ein Glutmeer. Bleib nur die Straße nach Norden. Dort war noch Rückzugsfreiheit, über dessen Stand in dem Chaos der brennenden Stadt nichts zu erfahren war, natürlich. Die Russen konnten Verstärkungen herangebracht haben, es war zu vermuten eigentlich. Also mußten zunächst, solange es vielleicht noch ging, die Autos aus der brennenden Stadt gefahren werden. Das Gefährt wurde verpachtet. Das eine Auto fuhr. Unser Auto hatte noch einen kleinen Aufenthalt. Dann „Los!“ Kolonnen stießen dichtgedrängt, die Pferde sind unruhig von Rauch und Geschrei, aber in erstaunlicher Ordnung geht doch alles weiter, um die Straße nach Riga, auf der die Truppen vorrückten, zu gewinnen. Jetzt wird die Straße leer. Rechts

Die portugiesische Artillerie an französischer Front? Den „Badischen Nachrichten“ vom 2. Mai wird über Madrid aus Portu gedruckt, daß sich die gesamte Artillerie Portugals bei der französischen Armee an der Aisne befindet. Frankreich habe sie um den doppelten Preis wieder zurückgekauft.

Die französischen Finanzmaßnahmen.

Keine Schließung der Session.

W. T.-B. Paris, 6. Mai. (Richtamtlich.) Agence Havas. Finanzminister Ribot wird heute in der Kammer einen Gesetzentwurf auf Erhöhung des Ausgabebeitrages der staatlichen Schäfcheine und der für die französischen Beinhauer vorbehaltene Gutscheine der Landesverteidigung einbringen. Der Gesetzentwurf umfaßt außerdem zwei Unterabteilungen: Die erste bezieht sich auf die Gutscheine mit Hinsicht auf die den verbündeten Staaten gewährten Vorzüglichkeiten, die zweite auf die von Ribot bei seiner Reise nach London mit der englischen Regierung abgeschlossenen Vereinbarungen. Über diese Vereinbarungen wird Ribot im Parlament nähere Erklärungen abgeben. Außerdem wird er dem Parlament die Entschließung der französischen Regierung wegen der Budgetentwürfe für die Dauer der Parlamentssession vorlegen. Da ein normales Budget nicht angenommen werden kann, wird die Regierung um die Bewilligung von drei Zwölften für die Monate Juli, August, September und im Laufe des Monats September um die Bewilligung der drei nächsten Zwölften für die drei letzten Monate des Jahres nachsuchen. Die Regierung wird die Session nicht durch einen Erlass schließen, sondern sie bis Ende des Jahres fortzuführen lassen. Die Kammer wird dauernd tagen und selbst die Abstände zwischen den Sitzungen bestimmen.

Wie sich England die belgische Neutralität dachte!

Die „Neue polit. Korresp.“ schreibt: Die englische Spiegelzeitung mit dem Schluß der Neutralität Belgien wird durch folgende weitere Tatsachen beleuchtet. Im Januar 1911 stand die Frage der niederländischen Küstenverteidigung in der zweiten niederländischen Kammer zur Entscheidung. In sehr erbitterter Weise nahmen die britisch-französischen Zeitungen hierzu Stellung und in diesen Auseinandersetzungen machte jene Presse in ihrer Hebe gegen die Küstenbefestigung das Geständnis, daß beide Länder Frankreich und Großbritannien Belgien im Falle eines Krieges mit Deutschland als gemeinsames Ausmarschgebiet betrachten und doch infolge der Neutralisierung Blüdingens eine Vereinigung der beiderseitigen Truppen verhindert werden könnte. Dieses Geständnis war ja in Deutschland längst kein Geheimnis mehr, aber es ist anzuschreien, die „Times“ und die anderen größeren englischen Zeitungen daran zu erinnern, daß sie ausdrücklich Belgien als Ausmarschgebiet für eine kombinierte britisch-französische Armee in Anspruch genommen haben. So dachten sich die englischen Diplomaten den Schutz der belgischen Neutralität, und Sir Edward Grey wird gut tun, einmal in jenen Jahrgängen der englischen Presse nachzublättern, um sich über die wahren Absichten Englands zu verläßlich zu informieren.

Der Krieg im Orient.

Das englische Dardanellen-Abenteuer.

Bon der holländischen Grenze, 5. Mai. (A. B.) In einem Leitartikel schreibt der „Maastrichter Guardian“: „Vor drei Monaten erwartete man allgemein, daß Anfang Mai unser Vorstoß in Belgien in vollem Gange sei, allein der Monogramm stand uns in Flandern zum großen Teil noch in einer Verteidigungsstellung, anderseits an den Dardanellen in einem vermauerten und blutigen Kampf verwickelt. Als der Angriff dort Anfang Februar einsetzte, glaubten nur wenige, daß die Flotte allein es schaffen würde. Noch geringer war die Zahl derer, die glaubten, daß das Heer, das dort zur Wirkung berufen sei, ein englisches Heer sein müsse. Wir sind in dieses Abenteuer geraten, teils infolge Mängelns der Versuche, die Balkanstaaten in den Krieg hineinzuziehen und durch den Sturz

und links brennende Häuser. Die Höhe nimmt zu. Dritte Geschwindigkeit! Man darf sich unwillkürlich unter den Haken. Durch! Die freie breite Straße, die glänzendste, die ich bisher in Asien gesehen habe, ist gewonnen. Es ist auch Reichshaussee.

Die mächtigen Holztürme am Bahnhofe, die die Russen angegriffen haben, schützen ihre Glut bis auf die Chaussee. Die Robothatans fangen an mit giftigen Flammen zu brennen, ein schwerer, schwarzer Rauch steigt von ihnen auf. Von hier aus sieht man, daß ganz Szawle brennt und man ist eigentlich erstaunt, daß in dieser Flammenhölle überhaupt noch Menschen sein können.

Wir lassen die Autos außerhalb der Stadt und nehmen das alte Quartier, das Haus „Hotel Central“. Unsere Pioniere sind inzwischen an der Arbeit. Man hat Feuerwaffen aufgetrieben und schürt, da sich gegen Abend der Wind legt, mit allen Kräften den Rest der Stadt. Es ist eine schwere Arbeit. Die vielen Holzgäume, die das Überspringen so erleichtern, müssen niedergelegt, die brennenden Ecken heruntergerissen werden, um das Feuer zu dämmen.

In der Nacht wird das Rauschen der Flammen noch schauerlicher. Die Einwohner schlafen in dem leichten, noch nicht verbrannten Stadtteil auf der Straße, auf den Treppenstufen, auf den zerstörten Betten und Lumpen. Auf den Gedächtnissen, die Synagoge, die für ein paar hundert Menschen Unterkunft gäbe, zur Verfügung zu stellen, scheint niemand zu kommen. Von der besten Bevölkerung ist niemand zu sehen.

Gegen Mitternacht gehe ich eine Straße entlang, deren eine Seite abgebrannt ist. Auf dem anderen Bürgersteig ist ein seltsames Lagerleben. Die herausgetragenen Sachen, Sofas, Stühle, Bänke geben Sitzgelegenheit, und hier und da sitzt ein Grenadier auf dem Sofa, das er herausgeschleppt hat, neben einem Möbel und kröpft sie und streichelt ihre Hand. Und die Mädchen von Szawle scheinen den Deutschen nicht böse zu sein.

Ein paar Stellen waren noch gefährdet. Das Feuer war an eine Gasse gekommen, hatte sich totgebrannt, nur an einer Stelle konnte die Glut auf zwei Holzhäuser überspringen und damit das lebendige Viertel bedrohen. Unsere Soldaten, die 80 Kilometer Marsch im Leibe hatten, trugen unermüdlich Wasser nach der Spritze. Die Pioniere arbeiteten dicht unter den Flammen. Auf der Straße aber standen die Einwohner und diskutierten. Schrie man einen an, er sollte

von Benizelos, teils weil noch immer einige glaubten, daß die Flotte es allein leisten könnte. Wenn es gelänge, die Dardanellen zu begreifen, so würde das auf den Krieg einen gewaltigen Einfluß haben, indem die Balkanstaaten und Italien in Bewegung gebracht würden. Indem werde an den Dardanellen der Suezkanal verteidigt.

Die Verantwortlichkeit Churchills und Fishers am Dardanellenabenteuer.

W. T.-B. Copenhagen, 5. Mai. (Richtamtlich.) „Politiken“ berichtet aus London, daß Churchill im Unterhaus eine Anfrage, ob er mit Lord Fisher über die Dardanellen angelegenheit vorher konferiert habe, bejaht. Es sollten dadurch die bekannten Angriffe der „Morning Post“ auf Churchill ihre Erledigung finden.

Zur Haltung Griechenlands.

W. T.-B. Athen, 6. Mai. (Richtamtlich.) Das Blatt „Neugier d'Algiers“ betont, daß die Regierung nicht der Ansicht sei, daß eine Änderung der griechischen Politik vorläufig opportun sei. Die griechische Regierung sei der Meinung, daß die Entwicklung der Ereignisse es Griechenland erlauben würde, die Ergebnisse der Wahlen abzuwarten.

Der Krieg über See.

Japan und China.

Auch die „Times“ berichtet von weiterer Möglichkeit der Verhandlungen!

W. T.-B. London, 6. Mai. (Richtamtlich.) „Times“ meldet aus Tokio unter 8. Mai: Unser Korrespondent hat aus bester Quelle erfahren, daß der Ton der chinesischen Antwort auf die Forderungen Japans eine weitere Verhandlung unmöglich mache. China hat Artikel 5 mit einer geradezu herausfordernden Sprache abgelehnt. Seine Haltung seit der Überreichung der Forderungen Japans sei entschieden weniger versöhnlich als früher, als Japan viel mehr forderte.

Japan verhängt über Kwartung den Belagerungszustand.

W. T.-B. Tokio, 6. Mai. (Richtamtlich.) Das Amtsblatt veröffentlicht einen kaiserlichen Befehl, durch den auf der Halbinsel Kwartung im Süden der mandschurischen Bahn der Belagerungszustand und das Gesetz der militärischen Requisition in Kraft gesetzt werden kann.

Deutsche Offensive gegen Bothas.

K. K. Nach einer amtlichen Meldung aus Kapstadt haben die Deutschen in einer Stärke von 700 Mann und mit 12 Geschützen am 28. April eine feindliche Stellung bei Trekkopje, fünfzig Kilometer nordöstlich von Swakopmund, angegriffen. Die Meldung, die auf fallender Weise zuerst durch den Pariser „Figaro“ in Europa bekanntgegeben wird und die englischen Verluste vollständig verschweigt, zeigt deutlich, daß die von Swakopmund aus vordringenden Truppen Bothas bisher nicht über den das Landinnere schützenden Wüstengürtel längs der Küste hinausgekommen sind. Trekkopje ist Bahnstation an der von Swakopmund nach Windhuk führenden Bahnlinie.

Die Neutralen.

Die Haltung Italiens.

Noch keine Änderung der politischen Lage.

Br. Berlin, 6. Mai. (Eig. Drahtbericht. A. B.) Das „B. T.“ schreibt zur Lage: Die politische Situation, die durch die italienisch-österreichische Frage geschaffen ist, hat sich seit gestern nicht verändert. Es liegt kein neues Moment vor, das auf Befestigung der Lage schließen läßt, und es ist auch nichts geschehen, was im Sinne einer Verschlechterung gedeutet werden könnte. Fürst Bülow, der unablässig bemüht bleibt, eine Einigung herbeizuführen, hat gestern eine neue Unterredung mit Sonnino gehabt. Es ist selbstverständlich, daß in dieser Unterredung auch die letzten Vorschläge Österreich-Ungarns besprochen wurden, von denen gestern die italienische Regierung noch keine Kenntnis gehabt hatte. Zu welcher Auffassung Sonnino, dessen

helfen, sagte er: „Ist kein Eimer, Herr!“, obwohl doch überall in den Häusern Gefäße waren und unsere Soldaten ja doch auch Eimer gefunden hatten. Hier half nur eins. Maulschellen. Es war schaumig. Aber es half. In fünf Minuten waren auf einmal Eimer gefunden und alle die herumgeoffenen Leute schlepten im Schweiße ihres Angesichts Wasser. allmählich wuchsen meine Klienten auf über 80 Mann an. An der Pumpe arbeiteten in Rauch und Glut die Pioniere. Wasser gab jetzt reichlich. Die beiden Holzhäuser lachten ordentlich unter Spritze genommen werden. Es war eine Freude, diese Truppe zu sehen, die ja nicht nur ihr bisherigen Quartier, sondern den Rest der brennenden Stadt mit der merkwürdigen Einwohnerchaft mit Aufgebot aller Kraft retteten. Merkwürdig, jetzt, da die Einwohner sahen, daß der Erfolg sicher schien, waren sie ganz Dankbarkeit, auch die man vorher mit Gewalt hätte zwingen müssen.

„Sie arbeiten gut, die Deutschen“, sagte erstaunend ein Jude mit goldenen Brillen, und trug seinen Wassereimer nach vorne.

An anderen Stellen ließen die Pioniere offizielle Niederzeichen, was niedergelegen war. Sie waren 24 Stunden fast im Dienst.

Lange nach Mitternacht ging ich in das Hotel, das jetzt vermutlich sicher war. Die weiße Kirche von Szawle stand hoch, wie mit Purpur übergossen, über dem glühenden, zusammenstürzenden Stadtteil.

Gegen Morgen grauen schrie die Alartrampe durch die Stadt. In dem matten Licht sah man den bläsenden Trompeter und den schwarzen Schatten des Pferdes. Die gesamte deutsche Besatzung wurde aufgeboten, das Feuer vor dem aufkommenden Morgenwind endgültig einzudämmen.

Gegen Morgen war dann die Arbeit getan. Etwa ein Künfti der Stadt war gerettet. Die Russen hatten sie angefeindet, die deutschen Truppen sie beschüßt und den Rest bewahrt. Die Einwohner gesehen, wie man ihre Stadt rettete.

Diese Truppen marschierten, kämpften, sangen und arbeiteten in der Zeit, die ihre Ruhe sein sollte, für die Bürger des feindlichen Staates mit Einsetzung ihres Lebens. Sagt sich die Lage gestalten, wie sie will, diese Truppen müssen den russischen Gegner vernichten. Sie sind ihm so tief verschwunden, daß keine Masse ihren Heldenstolz auf die Dauer aufhalten kann.

Wolf Brandt, Kriegsberichterstatter.

vielen halten konnten, die sonst verloren gingen; oder aber es kommt nach dem Kriege zu massenhaften Versteigerungen und großen Auffällen für die öffentlichen Verbände. In diesem Falle wollen die öffentlichen Verbände einsehen, daß die aufgebrachten Summen belastungen bei Versteigerungen infolge des Weltkrieges ganz besonders ungerechtfertigt sind, ja nicht mehr den guten Sitten entsprechen. Außerdem wird der zunächst entgangene Gewinn in der Haupthache sehr schnell nachgeholt werden, weil nach solchen Versteigerungen der Hausbesitz in kürzester Zeit zu wechseln pflegt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Achtung, Scharfschützen.

Das Garnisonkommando gibt bekannt: Am 17., 18., 26., 27. und 31. Mai 1915 findet von vormittags 9 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit im "Nabengrund" Schießen statt. Es wird gesperrt: Das Gelände mit Wegen und Straßen rechts (östlich) der Platnerstraße sowie das Gelände mit Wegen und Straßen links (westlich) der Adelsteiner Straße bis zur Abweichung des Graf-Güsten-Weges. Adelsteiner Straße und Platner Straße selbst gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Wegen der damit verbundenen Lebensgefahr wird vor dem Betreten des Schießgeländes gewarnt. Ebenso ist auch das Betreten des Schießgeländes an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wegen Schwung der Granaten verboten.

Heilig sei das Feld und seine Frucht.

In der Landwirtschaftlichen Wochenzeitung "Sachsen" lesen wir: "Heilig sei das Feld und seine Frucht! Je reicher die neue Ernte wird, je mehr Segen uns Mutter Erde aus ihrem Schoße spendet, desto sicherer wird uns der Sieg. Voll Dankbarkeit und Freude feiern wir aus der vor Winter gestreuten Saat die jungen grünen Hälme sprühen. Sie sollen die Ahren tragen, die uns im kommenden Winter Brot geben. Tragen sie nicht volle Ahren, kommt der Hunger. Heilig sei uns darum jeder dieser kleinen Hälme. Das Großstadtkind weiß oft wenig von des Landmanns Arbeit und Sorge. Ohne Achtung und Ahnung tritt es den Halm nieder, rauft es die Ahren aus. Jetzt aber sind Hälme und Ahre heilig, denn je. Darum, ihr Eltern, Lehrer und die ihr sonst befreien sollt, andere zu führen und zu fördern: Lehret sie alle die Heiligkeit des Feldes und seiner Frucht. Es gilt jeden, auch noch so kleinen Hälme, zu schoneu. Jeder wirkt zum Schutz des Feldes. Wer auch nur einen Halm gerüttelt, hilft dem Feind. Wer auch nur eine Ahre rauft, ist Englands Bundesgenosse. Wie schwören zusammen mit unseren Helden, die den Feind besiegen: Wir alle wollen Hüter sein. Seien wir vor allem Hüter unseres heiligen Gutes, des Feldes und seiner Frucht".

Eine „Kriegsbuchwoche“.

Die in ganz Deutschland "dem Gesamtausschluß zur Verteilung von Leistung im Felde und in den Lazaretten" eingeschlossenen Organisationen planen in der Woche nach Pfingsten die einheitliche Durchführung einer "Kriegsbuchwoche" in sämtlichen höheren und mittleren Schulen des gesamten Reiches, für welche die zuständigen Behörden die Genehmigung erteilt haben und die bezweckt, der dringend nötigen geistigen Verpflichtung unserer Truppen neues und reiches Material zuzuführen. Jeder Schüler jeglichen Alters und Standes wird damit Gelegenheit gegeben, an seinem Teile tätig mitzuholen an den vaterländischen Aufgaben unserer großen Gegenwart, deren Lösung für die Jugend heute die Möglichkeit einer gesicherten Zukunft schafft. An die Direktoren der in Frage kommenden Institute wird in allernächster Zeit die direkte Bitte um Förderung dieses Unternehmens ergehen.

Deutsche Jäger, sprecht Deutsch!

Unter dieser Überschrift schreibt die treffliche Jagdzeitung "Der Weidmann": Seit Jahren geht durch die deutsche Jagdprese von Zeit zu Zeit wieder ein Ruf nach Verdeutschung und Reinigung unserer Weidmannssprache; man hat sich das häfliche "Kusch dich" abgewöhnt, aber weiter, als daß man statt "down" "down" schrieb, ist man leider nicht gekommen, und diese Art des Nachlässens ausländischer Sprachen ist so furchtbar lächerlich, daß uns dann immer noch das richtig und erkennbar geschriebene Fremdwort als das kleinere Übel erscheint. Aber ist denn unsere deutsche Sprache wirklich so arm und ausdruckslos, daß man zu solch albernem Ratschluß greifen muß, und sollen wir gerade unser so turnhaft über allem ausländischen und besonders englischen "Sport" erhabenes Weidwerk mit Ausländischen vergleichen? Da kommen einige "zehnmal Weise" und behaupten, die Fremdwörter ließen sich in ihrer Kürze und Schärfe des Ausdrucks nicht ersehen. Nichts als faule Ausreden, schlechte An gewohnheit ist es. Man gehe mal endlich mit aller Gewalt und der selbst von unseren Feinden gerührten "deutschen Gründlichkeit" unserer Feinden zu Leibe und vernichte sie mit Stumpf und Stiel — in Wort und Tat! Man lerne wieder Deutsch reden und halte unsere schönen deutschen Weidmannssprache wenigstens rein. So schlagen wir vor, für "Dreizehn": führen zu sagen, für "dreiundzehn": führen, abrichten, für "avant" voran, aber vorwärts, für "couche" setz dich, für "aport" hole oder bring her usw. Das Wort "down" verdeutsch' so zu ersehen, daß es auf weite Entfernung mit gleicher Schärfe vernommen wird, ist nicht so leicht wie bei den vorher angeführten Fremdwörtern. "Nieder" ruft sich nicht so gut, uns erscheint "Stube" besser. Aber es ist auch gar nicht erforderlich, eine genaue Bezeichnung der Bewegung zu wählen, es genügt — gerade wie zum Beispiel der Rutschter zum Pferde Orrt sagt — irgend ein beliebiger weit vernehmbarer Laut: Halt, aber Hoho, ein wunderndes "Eh!", wie wir das von einigen Führern bereits vor Jahren vernommen haben. Wer etwas Besseres weiß, gebe das!

Wiesbadener Lazarett.

Aus der Verwundetenliste der Auskunftsstelle in der "Lage Platz" für im Felde stehende nachaufliegende Soldaten: Landsturm-Brigade-Ersatz-Bataillon Nr. 42: Im Paulinenhof: Gefreiter F. Galliweier (Riederau). Im Westfälischen Hof: Wehrmann G. Schröder (Groß-Bimmen). Im Garnison-Lazarett: W. Ritter (Wiesbaden). — Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 80: Im Garnison-Lazarett: Füsilier L. Bauer (Groß-Breitenbach). Ersatz-Kavallerie R. Göbel (Umlau). A. Leil (Kreuznach). Füsilier G. Höfner (Ammenbach). Im Paulinenhof: Wehrmann F. Brüllmayer (Bingen). Wehrmann J. Fisch (Gießenbach). Im Westfälischen Hof: Georg Richt (Wiesbaden). — Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 223: Im Westfälischen Hof: D. Giltzow (Kiel). — Füsilier-Regiment Nr. 80: Im Westfälischen Hof: O. Lomisch (Heidesdorf). Feld-

weibel Georg Schäfer (Braunfels). Im Garnison-Lazarett: Heinrich Döring (Storndorf). A. Roth (Reichsberg). F. Sonnenberg (Limbach). Füsilier A. Schöd (Steinmeile). Füsilier O. Schweizer (Hall). A. Lomke (Kiel). Füsilier J. Bemreiter (Heppenheim). Im Westfälischen Hof: A. Müller (Brombach). — Garde-Infanterie-Regiment: Im Westfälischen Hof: W. Dömer (Dolshausen). — Pferpann-Abteilung 10: Im Garnison-Lazarett: Wehrmann W. Enrich (Dolshausen). — Rekrutendepot des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80: Im Garnison-Lazarett: G. Spach (Brandsch). — Im Westfälischen Hof: J. Klemm (Möllingen). Heinrich Schiller (Gemünd). — Landsturm-Bataillon Nr. 3, Darmstadt: Im Westfälischen Hof: A. Dörr (Engenthal). Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 80: Im Garnison-Lazarett: Wehrmann Georg Seide (Dirzenhain). Im Hotel Royal: Füsilier Heinrich Reide (Kassel). Im Westfälischen Hof: Wehrmann W. Schnabel (Schierstein). — Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 118: Im Westfälischen Hof: Unteroffizier J. Delfert (Soestbrücke). — Ersatz-Landsturm-Bataillon Wiesbaden: Im Garnison-Lazarett: A. Krämer (Grammrich). — Im Paulinenhof: Heinrich Spreiter (König). O. Teichmann (Weilheim). Wehrmann B. Waldmann (Arbeitshaus). — Ersatz-Bataillon des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80: Im Garnison-Lazarett: A. Rader (Wittmar). — Gefecht-Bataillon des Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 80: Im Garnison-Lazarett: Theodor Herbig (Oberndorf). G. Reiter (Darmstadt). Im Westfälischen Hof: Unteroffizier G. Sturm (Kirchhessen). — Rekrutendepot des Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 80: Im Garnison-Lazarett: W. Uhl (Wiesbaden).

Das Salzdetfurth Mainzer Straße 26, das bekanntlich am Dienstag eröffnet worden ist, kann nachmittags von 2 bis 7 Uhr von den Verwundeten der Wiesbadener Lazarett besucht werden. Civile Personen können das Heim jeden Tag vormittags von 11 bis 12 Uhr gegen ein geringes Entgelt besichtigen. Die eingehenden Gelder werden zugunsten des Soldatenheims verbraucht.

Ferngläser für unsere Krieger. Immer wieder werden wir von im Felde stehenden oder in die Front abrückenden Soldaten um die Vermittlung guter Ferngläser gebeten. Wer hat noch welche zu verüben? In der Schalterhalle des "Zugdiensthauses" werden sie mit Dank entgegengenommen.

Auch Rücksicht gegen den Kellner. Vom Reichsverband der Gastwirtschaften wird uns geschrieben: Auch Tassenbe von Kellnern stehen unter den Hähnen, um der höchsten staatsbürgerlichen Ehrenpflicht, die sich in der Vertheidigung des Vaterlandes verkörpern, zu genügen. So ist es denn auch begreiflich, daß auf jeden Wint des Cafes nicht immer ein Kellner sofort zur Stelle ist, wie das sonst als selbstverständlich betrachtet wird. Da die Kellner in Form des Trinkgeldes und nicht durch die Unternehmer entlohnt werden, sind in vielen Gastwirtschaften zu Friedenszeiten fast immer mehr Kellner eingesetzt worden, als das bei rechter Entlohnung der Fall gewesen wäre. Auch in anderen Geschäften pflegt die Kundschaft auf die Verminderung des Personaleinfusses Rücksicht zu nehmen. Es ergeht daher die Bitte, dieselbe Rücksicht auch in den Gastwirtschaften gegenüber dem bedienenden Kellner zu üben.

Löwenzahnverteidigung. In erfreulicher Weise wird der Verteilung des Löwenzahns größere Aufmerksamkeit zugewandt, wie die Verfügung der Königl. Regierung bestätigt. Mit Hilfe der Schulkinder beweist. In der Tat sieht man Kleider, die so gelb sind, daß man meinen könnte, es sei statt Löwenzahn gefärbt worden. Die Rödteile, besonders in diesem Jahre, liegen klar auf der Hand. Doch ist es vielleicht nicht unangebracht, auch an dieser Stelle einmal darauf hinzuweisen, daß die Kinder in ihrem Eifer beim Aufstechen des Löwenzahns nicht auf die Kleider, in die Wiesen usw. hineinlaufen, sonst könnte das zweite übel schließlich größer sein als das erste, und die Feldhüter würden auch noch ein Wort mit sprechen. Es mögen deshalb Eltern und Lehrer nicht vergessen, die Kinder zu ermahnen und anzuhalten, daß sie die Löwenzahnblätter nur an den Wegen, Straßen, Rändern der Acker usw. ausstechen, damit sie vor Feldfrevel bewahrt bleiben.

Unberechtigte Rahmenführung. Den Inhabern des Kaffee "U" und der Stehbarhalle "Zum Hinterburg" in der Marktstraße wurde von der Polizeibehörde unterstellt, diese Rahmen ferner ihren Lokalen zuzulegen. "U" ist denn auch bereits verschwunden.

Israelitischer Gottesdienst. Israelitischer Kultusgemeinde. Synagoge Michelberg. Gottesdienst in der Synagoge: Freitag: abends 7½ Uhr. Sabbat: morgens 8½ Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 8½ Uhr. Gottesdienst im Gemeindehof: Wochentage: morgens 7 Uhr, abends 7½ Uhr. Die Gemeindegemeinde ist geöffnet Sonntag von 11 bis 12 Uhr.

W. Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge Friedhofstraße 33: Freitag: abends 7½ Uhr. Sabbat: morgens 7½ Uhr, abends 9½ Uhr. Wochentage: morgens 7 Uhr, nachmittags 8½ Uhr, abends 8½ Uhr. Wochentage: morgens 7 Uhr, nachmittags 6 Uhr, abends 8½ Uhr.

Zalm und Thora-Verein Wiesbaden. Nerostraße 18. Sabbat-Eingang 7.15 morgens 8.30. Wochabend 9.30. Mincha und Schur 8. Makkab 8.45. Wochentags: morgens 7.15. Mincha und Schur 8. Makkab 8.45.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Königliche Schauspiele. In der am Freitag stattfindenden Aufführung von "Hamlet", die bereits um 8½ Uhr beginnt, spielt Herr Everich den "Hamlet" und Fräulein Garbuth das "Mädchen". Russische Zeitung: Kapellmeister Roth (Abonnement C). — Die Aufführung von "Schwanensee" in ihrer Neuinszenierung, welche am Dienstag wegen Erkrankung leider abgesagt werden mußte, findet nun endgültig am Samstag im Abonnement B statt.

Musik- und Dramasabende.

Dem gestrigen Mittwochskonzert in der Markthalle hatte Fräulein Berta Wassenfels, die bis vor kurzem bei Maria Philippi in Basel studierte, ihre Mitwirkung geleistet. Die Sängerin hatte eine von Goldmedaillen zeugende Ausbildung von Biedermann erworben, die mit Recht Lebhaftes Interesse begegneten. Zur Einleitung und zur Vermittlung zwischen den Liederabenden sprach Herr Petersen auf der Orgel die kleine charakteristische "G-Moll-Suite" von Bach und die stets sehr gebürtige Phantasie von dem Stettiner Professor Borens über Themen der "Gräfin" aus Wagner's "Barthélémy". Herr Max Bückeburg erzielte die Hörer mit sehr gebürtigen Biedern, wie Schuberts "Trenzen", der "König" und "Herr Olaf" und "Der König bei der Krönung", mit deren Vortrag sich der treffliche Künstler ein besonderes Verdienst erwarb.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

W. Scherstein, 6. Mai. Der Betrieb unseres Strandbades hatte bekanntlich im Vorjahr durch den Krieg eine unliebsame Unterbrechung erfahren. Ob in diesem Jahr die Überbetreuung des Strandbades erfolgen wird, steht noch nicht fest. Es wird darüber in einer am kommenden Montag stattfindenden Bevölkerung entschieden.

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

— Höchst a. M. 6. Mai. Dem Almeynermeister H. Ritter hier selbst wurde auf einen preußischen und billigen Gabenhalter Gebrauchsmusterurkunde erteilt.

— Frankfurt a. M. 4. Mai. Die Anwaltskammer hat den Rechtsanwalt Dr. Otto Hehl aus dem Anwaltskantone entfernt, weil er seinen Bruder, Rechtsanwalt Dr. Karl Hehl, denunziert hatte. Seine Revision wurde verworfen.

Nachbarstaaten u. -Provinzen.
Der irdischen Gerechtigkeit einzufordern.
rmk. Darmstadt, 6. Mai. (Eig. Drahtbericht) Die wegen Beihilfe zu der Ermordung ihres Gemahls des Privatgelehrten Heddrich zum Tode verurteilte Ehefrau Heddrich hat sich heute nach im Gefängnis verbrangt. Die von der Beurteilten und dem Mitteldäglichen Vogt eingelegte Revision wurde bekanntlich vor einigen Tagen vom Reichsgericht verworfen.

p. Mainz, 5. Mai. An der Fabrikstraße nach dem Friedhof, auf dem weissen Gelände, auf dem ehemals Festungswälle standen, lich das Gouvernement auf Anregung des "Roten Kreuzes" einen Schützengraben anlegen, der heute einer Anzahl geladenen Gäste gezeigt wird. Die Gräben, die zusammen etwa 170 Meter lang sind, bieten ein anschauliches Bild von den Ortsfehlern, die dem modernen Stellungskampf dienen.

Gerichtsaal.

Br. Die Klage der Befusdirektoren. Berlin, 5. Mai. (Eig. Drahtbericht. Art. Bln.) Ende 1913 hatte der Befusdirektor Schumann vom Befusdirektor Befus in Berlin das Gebäu in Berlin, Hamburg und Breslau auf 5 Jahre gepachtet. Für das Berliner Haus sollte allein ein jährlicher Mietzins von 50 000 M. gezahlt werden. Bei Kriegsausbruch erklärte nun Schumann den Mietzins vom Berliner Haus und erholte gegen Befus Klage auf Entstehung. Das Landgericht Berlin und das Kammergericht hatten die Klage abgewiesen mit der Begründung, daß die durch den Krieg veränderten Verhältnisse den Rücktritt nicht rechtfertigten. Das Reichsgericht ist jetzt diesem Urteil beigetreten und hat die Revision des Klägers aufzugeben.

Revision im Prozeß Mürk. Br. Berlin, 6. Mai. (Eig. Drahtbericht. Art. Bln.) Der zu 5 Jahren Gefängnis verurteilte Pfarrer Mürk wird, wie das "B. T." erfährt, gegen das Urteil Revision anmelden lassen.

Sport und Luftfahrt.

Der Straubinger Rennverein hält als letzter der Berliner Galopprennen, seine ordentliche Generalversammlung ab. Die Tagesordnung umfaßt nur wenige Punkte. Der Jahresabschluß für 1914 und der Vorstand für 1915 wurden genehmigt, der frühere Vorstand wiederwählt.

Ob und wann auf dem Platz in diesem Jahre Rennen abgehalten werden, ist zweifelhaft; der Verein will den Verlauf der Dinge abwarten.

Wettkämpfer hinter der Front. Unsere tapferen Feldgrauen vertreiben sich ihre freien Stunden nicht nur mit Fußballspiel, sondern auch mit Wettkämpfen. Die 1. und 2. Kompanie des Infanterie-Regiments Nr. 76 veranstaltete auf einer abgelegten Wiese vor 80 Meter Distanz in einem Kreis ein Wettkampfturnen, das von zahlreichen Offizieren, Mannschaften und Soldaten besucht war. Das "Programm" bestand aus Schwimmen, Springen und Staffellaufwettbewerben, bei denen sich die beiden Hanauer Schwimmer Reibig und Groth (Aegir) besonders auszeichneten.

Neues aus aller Welt.
Feuer im Offiziersstabsraum des Flugplatzes Döberitz. W. T. B. Berlin, 6. Mai. (Richtmäth) Durch Explosions einer Lampe brach gestern abend im Offiziersstabsraum des Flugplatzes Döberitz Feuer aus. Das aus Fachwerken erbauete Kasino ist niedergebrannt. Es gelang, das Feuer zu lokalisieren. Weiterer Schaden ist nicht angerichtet.

Eine Ammoniakexplosion. Berlin, 6. Mai. Im Keller der Brauerei Ameliehoorn in Antwerpen fand gestern eine Ammoniakexplosion statt. Im Keller befanden sich 16 Arbeiter, die Gefahr ließen, durch Ammoniakdämpfe gestridt zu werden. 13 Arbeiter sind getötet, was vornehmlich dem Platz des deutschen Bierarbeiters nach zu verdonnen ist. Drei Arbeiter sind erstickt, unter ihnen zwei deutsche namens Quander und Kettel.

Befus Sarrosani in Berlin geschlossen. Berlin, 5. Mai. Den Besuchern des Befus Sarrosani wurde gestern abend eine unerwartete Entzündung auseinander gesetzt. Sie fanden den Befus verschlossen. Der Befus teilte ihnen mit, daß die Direktion sich besonderer Umstände halber veranlaßt gesehen habe, die Spielzeit vorzeitig abzubrechen. Wie verlautet, ist Sarrosani an diesem Schritt durch den schlechten Geschäftsangang geswingt worden. Außerdem kamen noch andere Schärfereigkeiten hinz, die sich der Aufführung des neuen Ausstattungsstücks entgegneten.

Brand in einer Gummidrauferei. Bln. 6. Mai. Frühmorgens entstand Feuer in der Rheinischen Gummidrauferei, wo mehrere große Werkstätten eingerichtet wurden. Vier Stunden lang war die Feuerwehr an der Brandstelle tätig, doch gelang es nicht, zu verhindern, daß große Mengen von Gummidrauferei durch die Flammen vernichtet wurden. Der Schaden ist erheblich, die Entstehungsurkunde noch unbekannt.

Letzte Drahtberichte.

Geheimrat Sigmund Aschrott †.

Br. Berlin, 6. Mai. (Eig. Drahtbericht. Art. Bln.) Gestern ist in Berlin der Geh. Kommerzienrat Sigmund Aschrott in fast vollendetem 80. Lebensjahr verschieden. Aschrott, der zu den höchstbegehrten Bewohnern der Reichshauptstadt gehörte, starb aus Hochheim a. M., wo sein Vater ein kleines Geschäft in Kassel, welches der Sohn bis in die Mitte der achtziger Jahre fortführte. Daneben betätigte er sich an Grundstücksverkäufen und legte in Kassel das jüngste Hohenholz-Viertel an. Als Aschrott nach Berlin übergesiedelt, wurde das Kasseler Geschäft aufgelöst und das von Aschrott in Berlin gegründete Bankgeschäft diente im wesentlichen der Verwaltung seines großen Vermögens. Für Kassel bewahrte Aschrott viel Abhängigkeit und machte dort mehrere gemeinnützige Stiftungen, ebenso ist das Töchter-Saalburg ein Geschenk von ihm.

Aus unserem Leserkreise.</h2

Handelsteil.

Außenhandel von 14 Ländern in den ersten sieben Kriegsmonaten im Vergleich zum Vorjahr.

Die National City Bank, London, veröffentlicht in der "Morning Post" vom 22. März eine Zusammenstellung, welche die Zunahme bzw. Abnahme des Gesamthandels der einzelnen Länder im Vergleich zu den gleichen Monaten des Vorjahrs in Prozenten zeigt.

Einfuhr:

	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.
	1914	1914	1914	1914	1915	1915	1915
Ver. Staaten	-6	-18	+4	-15	-38	-31	-15
Großbritannien	-24	-27	-28	-18	-5	-1	+5
*Frankreich	-55	-74	-64	-67	-55	-42	-41
Kanada	-23	-32	-32	-37	-40	-28	-4
*Argentinien	-	-46	-	-	-57	-	-
Spanien	-45	-33	-45	-43	-	-	-
Ägypten	-31	-56	-66	-68	-	-	-
Süd-Afrika	-30	-47	-45	-29	-	-	-
Indien	-20	-51	-32	-25	-	-	-
Japan	-28	-37	-47	-61	-	-	-
Rußland	-71	-71	-79	-	-	-	-
Italien	-37	-56	-52	-	-	-	-
Australien	-5	-28	-39	-	-	-	-
Brasilien	-50	-75	-45	-	-	-	-

Ausfuhr:

	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.
	1914	1914	1914	1914	1915	1915	1915
Ver. Staaten	-41	-28	-28	-16	+5	+31	+71
Großbritannien	-45	-75	-36	-42	-40	-39	-36
*Frankreich	-50	-73	-71	-74	-61	-72	-38
Kanada	+18	-1	-15	-22	-31	+17	+42
*Argentinien	-	-46	-	-	-8	-	-
Spanien	-18	-58	-56	+1	-	-	-
Ägypten	-72	-76	-79	-33	-	-	-
Süd-Afrika	-81	-76	-71	-65	-	-	-
Indien	-51	-61	-52	-22	-	-	-
Japan	-28	-26	-31	-28	-	-	-
Rußland	-85	-86	-89	-	-	-	-
Italien	-56	-37	-27	-	-	-	-
Australien	-38	-55	-51	-	-	-	-
Brasilien	-68	-64	-33	-	-	-	-

* September und Oktober schätzungsweise.

† Vierteljährliche Aufstellungen.

In England war die Besserung (!) im März noch prägnanter: die Einfuhr zeigte eine Steigerung von fast 18 Proz. und die Ausfuhr war um 32 Proz. gegen den gleichen Monat des Vorjahrs zurückgegangen.

Danach war im Monat März der Unterschied zwischen Ein- und Ausfuhr 45 Proz. zuungunsten der Ausfuhr gegen 41 Proz. im Monat Februar. Wie man da von einer Besserung sprechen kann, ist unerfindlich.

Berliner Börse.

§ Berlin, 6. Mai. (Big. Drahtbericht) Im Börsenverkehr trat das allgemeine Bestreben hervor, Realisierungen vorzunehmen. Bei dem Mangel an Kauflust kamen jedoch nur wenig Umsätze zustande. Es wurden um 10 bis 20 Proz. niedrigere Kurse genannt für die Werte, die durch die Kriegs-

konjunktur in den vorangegangenen Monaten bedeutende Steigerungen erfahren hatten. Auch der Anleihemarkt blieb nicht verschont, doch beschränkten sich die Rückgänge für die deutschen Anleihen nur auf kleine Bruchteile eines Prozents. Ausländische Valuten wurden nur sehr wenig zu abgeschwächten Kursen gehandelt. Geldsätze unverändert.

Industrie und Handel.

* Chemische Werke vorm. H. u. E. Albert, Amöneburg-Biebrich. Der Geschäftsbericht für 1914 führt aus, daß die vielfachen Schwierigkeiten, die der Krieg mit sich brachte, bedeutende Betriebs einschränkungen voranlaßen. Überdies wurden die ausländischen Verbindungen der Gesellschaft unterbrochen. Auch die meisten Unternehmungen, an denen sie mit Kapital beteiligt ist, haben unter den durch den Krieg geschaffenen Verhältnissen gelitten, so daß der Gewinn aus diesen Beteiligungen stark zurückgegangen ist. Der Brutto gewinn ist um 1.26 Mill. M. zurückgegangen, die Uosten sind um 145 000 M. und die Abschreibungen um 66 000 niedriger. Der Reingewinn bleibt um 1.00 Mill. M. hinter seiner vorjährigen Höhe zurück. Die Dividende wird bekanntlich von 30 auf 15 Proz. ermäßigt, die Reserven erhalten 500 000 M. wie im Vorjahr, an Tantienen werden 190 000 M. erspart, während der Gewinn vortrag um 673 000 M. anwächst und jetzt mehr als 15 Proz. des Aktienkapitals ausmacht. Es stehen nunmehr Grundstücke mit 0.57 (0.61) Mill. M., Gebäude mit 0.17 (0.20) Mill. M., Maschinen und Einrichtungen mit 0.51 (0.58) Mill. M., Schwefelsäure-Anlage mit 0.46 (0.50) Mill. M., Rührer Anlage mit 0.34 (0.42) Mill. M. und auswärtsige Anlagen mit 0.48 (0.55) Mill. M. zu Buch. Mobilien, Fuhrpark, Werkzeuge und Patente sind vollständig abgeschrieben. Beteiligungen werden mit 6.71 (6.83) Mill. M. bewertet, die Vorräte mit 4.23 (4.20) Mill. M. wovon 1.18 (1.38) Mill. M. auf Roh- und Brennstoffe, 1.93 (1.72) Mill. M. auf fertige und halbfertige Fabrikate entfallen, restliche 1.12 Mill. Mark auf Magazinbestände, Säcke und Fässer. In bar, Wechseln, Bankguthaben und Wertpapieren werden 3.54 (4.43) Mill. M. ausgewiesen und bei Debitorien 6.95 (6.33) Mill. Mark, während die Kredite von 4.17 auf 3.20 Mill. M. zurückgegangen sind. Die Reserve enthält unverändert 1 Mill. Mark, die Sonderklage erhöht sich auf 3.00 Mill. M., die Rücklage für Erweiterungen auf 2.35 Mill. M. und das Deltakreditekonto auf 385 000 M. bei 10 Mill. M. Aktienkapital. Über das laufende Jahr sagt der Bericht, daß die für die Produktion der Gesellschaft eingetretene Erhöhung der Gestaltungskosten durch inzwischen erfolgte Preisaufbesserungen einen teilweisen Ausgleich findet. Ob die Betriebs einschränkungen einen noch größeren Umfang annehmen werden, sei nicht vorauszusehen.

HK. Die Sicherung von Güterwagen. Die Handelskammer Wiesbaden teilt uns folgendes mit: Es ist von den Militär-Eisenbahnbehörden vielfach beobachtet worden, daß die wiederholt gegebenen Anregungen an die Rohstoffverbraucher, sich rechtzeitig genügend Vorräte anzufahren und zu lagern, um in Zeiten des Wagenmangels nicht in Verlegenheit zu geraten, leider immer noch wenig befolgt werden. Es ist daher im Interesse der Beteiligten selbst und im Heeresinteresse gelegen, daß die Firmen dauernd mit den Bahnverwaltungen in Führung bleiben und die Zeiten ausnutzen, wo Wagenmaterial reichlich verfügbar ist. Nur so ist es zu erreichen, daß nicht im Fall von Verkehrsstörungen und Störungen im Wagenzulauf, wie sie infolge der knapperischen Maßnahmen

jederzeit unvermeidlich eintreten können, Betriebe eingestellt oder eingeschränkt werden müssen.

* A.G. für Eisen- und Brückenbau vorm. J. H. Harkert, Duisburg, 4. Mai. In der heutigen Generalversammlung wurde die Dividende auf 6 (i. V. 7) Proz. für die Vorzugs- und 5 (7) Proz. für die Stammaktien festgesetzt. Über die Aussichten teilt die Verwaltung mit, daß in der Wagenbau-Abteilung die Beschäftigung recht gut sei. Die Aussichten könnten hier als recht befriedigende bezeichnet werden. Die Aussichten für die Konstruktionsabteilung ließen sich zurzeit noch nicht übersehen. Die Preise könnten als auskömmlich bezeichnet werden.

* Sektkellerei Wachenheim A.-G., Wachenheim. Nach 13 291 M. (i. V. 12 533 M.) Abschreibungen verbleiben einschließlich 49 143 M. (47 149 M.) Vorräte 76 800 M. (107 835 Mark) Reingewinn, woraus, wie gemeldet, 5 gegen 9 Proz. Dividende auf 0.50 Mill. M. Aktienkapital verteilt werden sollen.

* Erdmannsdorfer A.-G. für Flachgarn-Maschinen-Spinnerei und Weberei in Zillerthal, Schles. Zu der Dividenden erhöhung von 4 Proz. auf 6 Proz. bemerkt der Rechenschaftsbericht, daß die Geschäftslage für die Spinnerei während der Friedensmonate des Jahres 1914 gut war. Die Garnpreise stiegen infolge Erhöhung der Herstellungskosten, der Abruf war überaus lebhaft. Die Abrechnung ergibt einen Gewinn von 418 026 M. (198 084 M.), nachdem die Abschreibungen von 185 868 M. auf 236 311 M. erhöht sind. Die Dividende erfordert 225 000 M. (150 000 M.). An die besondere Rücklage gehen 50 000 M. (0), an die ordentliche Rücklage 19 874 M. (9285); zu Tantienen dienen 47 244 M. (17 641 M.), der Vortrag wächst von 31 168 M. auf 78 514 Mark an.

* Zwangsverwaltung französischer, britischer und russischer Unternehmen. Die Zwangsverwaltung ist angeordnet worden für: Mercantile Druckknopf- und Metallwaren-Fabrik, G. m. b. H. in Chemnitz; Spurway u. Co. Cannes Grasse, Zweigniederlassung Leipzig; Allgemeine Rauschwaren-A.-G. vorm. N. Haendler u. Sohn in Leipzig; Firma Revillon Frères G. m. b. H. in Leipzig; Aktiengesellschaft für Gardinenfabrikation vorm. T. J. Birkin u. Co. in Oelsnitz i. V. Ferner wurden die im Königreiche Sachsen befindlichen Warenhäuser einer ganzen Reihe französischer, englischer und namentlich russischer Firmen unter Zwangsverwaltung gestellt. Der preußische Handelsminister ordnete die Zwangsverwaltung an für die in Stettin, Hamburg und Danzig befindlichen Zuckerlager der Firma J. V. Drake u. Co. in London.

* Dividenden. Die Fabrik für photographische Papiere vorm. Dr. A. Kurz, A.-G. in Wernigerode, verteilt 7 Proz. (8 Proz.) Dividende.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 12 Seiten und die Verlagsbeilage "Der Stenograph".

Hauptredakteur: E. Hegerberk.

Beauftragter für den politischen Teil: Dr. phil. W. Schellenberg. für den Unterhaltungsteil: G. v. Rauendorf; für Nachrichten und Wiedergaben und Beobachtungen: A. B.; für Dickebach; für "Kreiszeitung" H. Dickebach; für "Sport und Gesundheit": G. B.; G. Bödder; für "Sensations" und "Sensationszeitung": G. Bödder; für den Handelsteil: A. B.; G. Bödder; für die Engländer und Holländer: G. Dornau; jüdlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der W. Schellenbergschen Hofdruckerei in Wiesbaden.

Umschluß der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiels

Freitag, 7. Mai.

121. Vorstellung.

48. Vorstellung Abonnement C.

Egmont.

Tragödie in 5 Akten von W. v. Goethe. Die zur Handlung gehörige Melodie ist von L. van Beethoven.

Personen:

Senator Arbergen
Helene, seine Frau
Agathe ihre Kinder
Ostar
Mittelbach
Dr. Gehring Werner Hollmann a.G.
Sophie Böckel
Dr. Steiner
Thele, Stubenmädchen Paula Wolfert
Jofes, Diener Georg Bierbach
Zt. der Handlung: Hamburg.

** Senator Arbergen: Direktor Alfred Helm als Gast.

Nach dem 1. und 2. Akte finden

größere Bauten statt.

Aufgang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, 7. Mai.

Vormittags 11 Uhr: Früh-Konzert

in der Kochbrunnen-Anlage.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert.

Musikkorps des Ersatzbataillons des Reserve-Infanterie-Regts. Nr. 80.

Abends 8 Uhr im großen Saale:

I. Konzert des Mai-Zyklus.

Programme in der gestrigen Abend-A.

Heute letzter Tag!

Asta Nielsen

in dem mimischen Schauspiel

S. I.

Interessant. Kriegsbilder

und

vorzügliches Beiprogramm.

Walhalla :: Wiesbaden

Vornehmst. bunt. Theater am Platze.

Täglich abends 8 Uhr:

Hein

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Arbeitsmarkt" in einheitlicher Säkform 15 Pg., davon abweichend 20 Pg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Fräulein
für leichte Büroarbeiten gesucht.
Off. u. R. 212 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen gesucht.
S. Koch, Wilhelmstraße 50.

Gewerbliches Personal.

Waschinennäherinnen
sucht R. Kölle, Bahnhofstraße 20.

Dame sucht Friseuse,
die perfekt und exakt ist.
Offerten unter R. 209 an den Tagbl.-Verlag.

Waschfrau gesucht.
Waschfrau, Oranienstraße 35.

Fräulein,
junge, gutbürgerliche, auf sofort ge-
sucht. Rettig 37.

Für kleinen feinen Haushalt
in Wiesbaden tüchtig. Mädchen, er-
fahren im Kochen u. Haushalt, gef.
Rtr. mit Bezugsmittel zu meldein.
Hotel Metropole, Zimmer 150, nach-
mittags 4-5 Uhr.

Alleinmädchen mit gut. Bezugn.
gesucht Friederichstraße 27.

Alleinmädchen,
das gutbürgerl. Koch u. Haushalt
verricht, gegen guten Lohn gesucht
Oranienstraße 7. 1.

Sauerl. süßes Alleinmädchen,
das in der gutbürgerl. Küche u. im
Waschinnenhören erfahren, für öst.
Geyer 3-5. Mai ges. R. 1. besserer
Oranienstraße 35, 1. r.

Mädchen
für Küche u. Haushalt für sofort
oder 15. Mai gesucht. Siebriethalle
Kettler, Bellstraße 10.

Ein tüchtiges Mädchen
gesucht Seidenstraße 25, 2 links.

Einfaches williges Mädchen
sofort gesucht. Jung, Bleichstraße 8. R. 1.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Junge Kontoristin
mit gut. Handschrift f. Auszeichnung
u. Expedition. Schrift. Offerten er-
beten. Segall, Damen-Konfektion.

Fräulein, menige- u. schreibensach-
fund, das schon auf Aut. Büro ist
mar. ist. ges. v. G. Wilh. Wolff,
Riedesheimerstr. Adelheidstraße 10.

Tüchtige Verkäuferin
der Papierbranche für sofort od. spät
gesucht. Offerten mit Bezugsmitteln
und Gehaltsangabe unter R. 210 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin,
gewandt im Verkauf u. artikelfündig,
wird für Sparenfragen und Mode-
waren vor sofort oder später gesucht.
Offerten mit Gehaltsangaben und
Bezugsmitteln unter R. 212 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferinnen aus der Kolonialwarenbranche gesucht.

Es wollen sich nur solche meld.,
die bereits selbständig ein Ge-
schäft mit Erfolg geführt
haben. Offert. mit Bezugsmi-
teln, u. Gehaltsangabe an
J. Latsha, Mainz,
Baugasse 30. R. 49

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung für den
Verkauf vor sofort gesucht.
S. Bacharach, Webergasse 4.

Gewerbliches Personal.

Näherinnen
für Herren-Wäsche
sofort gesucht.
Reinhaus Georg Hofmann,
Langgasse 37.

Erste Kondarbeiterin
sucht Home-Bor., Nikolaistraße 7.

Jacken- Arbeiterinnen sofort gesucht. S. Blumenthal & Co.

Leichte Nährarbeit
für Neuen vergeben
Karl Bor., Bleichstraße 25.

Tüchtiges braves Mädchen,
das bürgerl. Kochen kann, sofort gesucht.
Kontine 11/80, Schiersteiner Straße.

Bur Aushilfe
für einige Monate Mitte Mai tücht.
Haushäden ob. junge Frau gesucht;
muß bügeln u. nähen können. Frau,
Dombachstraße 45, 2.

Mädchen tagsüber gesucht.
Schmidt, Nikolaistraße 14c.

Sauberer Mädchen
für den hohen Tag gesucht. Salber-
staedter, Langgasse 2.

Siehe für Freitag u. Samstag,
vormittags, eine Frau zur Aushilfe.
Bismarckring 87, 1 rechts.

Fräulein, Monatsmädchen v. 9-11 Uhr
gesucht. Seidenstraße 18, Part.

Saub. ehrl. Monatfrau von 8-10
vorm. gesucht Stiftstraße 5, Part.

Monatsmädchen
gesucht Schiersteiner Straße 29, 3 L.

Alleinstehende zuverl. Frau
gesucht, welche gegen Überleistung
u. Wohn. Reinigung groß. Verteus-
tern. Röhr. Rheinstraße 50, Part.

Braves Laufmädchen gesucht.
Leopold-Gummersbach, Wilhelmstraße 38.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Dekorationsmalergehilfe
gesucht Wilhelminenstraße 14.

Schneidegehilfen
gesucht Bahnhofstraße 12.

Aufhüllarbeiter
für vormittags gesucht. Arbeitssamt,
Döbereimer Straße 1.

Tücht. unverlässiger Arbeiter,
mögl. gelernter Schreiner od. Käfer,
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Naturalfarif Wiesbaden, Döbereimer
Straße 96.

Ein fleiß. kräftiger Hausbürste
sofort gesucht. Jung, Bleichstraße 8.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Junge Kontoristin
mit gut. Handschrift f. Auszeichnung
u. Expedition. Schrift. Offerten er-
beten. Segall, Damen-Konfektion.

Fräulein, schneiden L. sucht Stell.
in beh. Hause als Haushäden oder ange-
h. Junge. Röhr. unter 2. B. 99 vor-
gerufen Luisenstraße 7, 3 St.

Tüchtige Verkäuferin
der Papierbranche für sofort od. spät
gesucht. Offerten mit Bezugsmitteln
und Gehaltsangabe unter R. 210 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin,
gewandt im Verkauf u. artikelfündig,
wird für Sparenfragen und Mode-
waren vor sofort oder später gesucht.
Offerten mit Gehaltsangaben und
Bezugsmitteln unter R. 212 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches williges Mädchen
sofort gesucht. Jung, Bleichstraße 8. R. 1.

Fräulein
und ein Haushäden,
das gut nähen u. bügeln kann, zum
1. Juni gesucht. Vorzuhilfen zwischen
2 u. 3 Uhr oder 7 u. 8 Uhr nachm.
Bleibach, Rheinstraße 34. 502

Einfache, gebildete F 200

Stücke

ober jüngere, unabh. Frau, mit allen
Arbeiten vertraut, für zuk. Haushalt
boldig gesucht. Briefe an Frau
Oberbergrat Treue, Bonn a. Rhein.

Besserer Alleinmädchen

erfahren im Kochen, Haushalt und
Räben, für kleinen ruhig. Haushalt
gesucht. Vorzuhilfen 11-1 u. 7-8
Schenkendorfstraße 3, Part. links.

Gej. zuverl. Mädchen,
w. Kochen kann u. alle Haushalt
verricht. Kindermädchen vorhanden.
Dombach 30, 1.

Gesucht zum 1. Juni, ev. früher,
ein durchaus

tüchtiges Haushäden,
welches servieren und nähen kann.
Nur mit guten Bezeugnissen vertriebene
mogen sich melden vorw. von 10-12
oder nachmittags von 4-6 Uhr

Bierstadtter Straße 1.

Gesucht

tücht. jung. Dienstmädchen für die
Küche in K. Pension. Gelegenl. klein-
burg. Küche zu erlernen. Gute Bezugn.
erl. Weibl. schriftl. oder persönlich
Langensalvabach, Benj. Tannenburg.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Geschäftsführer
für hotel erster Lage gesucht.

Kontinente erhalten den Vorzug.
Offert. u. R. 211 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann,
der Offtert seine Lehrezeit auf Gen.
Agentur-Bureau für Neuer. Versiche-
rung bearbeitet hat, sofort gesucht. Off.
u. R. 206 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Sattler für Patronentaschen
in und außer dem Hause gesucht.

Reincke, Grabenstraße 2.

Braver junger Mann
als Haushainer gesucht. Villa
Germania, Sonnenberger Str. 52.

Sauberer kräftiger Hausbürste
(Radfahrer) für sofort gesucht. Aug.
Körneuer, Hoflieferant.

Jüngerer Hausbürste
mit 18 Jahren, sofort gesucht. Aug.
Bismarckring 87, 1 rechts.

Saub. jüng. Hausbürsten
(Radfahrer) mit guten Bezeugnissen
sucht Walter. Ehrendengasse 12.

Jung, ordentl. Hausbürste gesucht.
Büdner, Minor. Bismarckring 18.

Hausbürste (Radfahrer)
gesucht Kirschgasse 58.

Burde gesucht
Abrechstraße 40. Wascherei.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Jüngeres Fräulein
sucht Stelle als Filialleiterin. Gute
Bezeugnisse stehen zu Diensten. Angeb.
unter R. 210 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Haushälterin.
Alleinstehende ältere Dame, seit
4 Jahren in großem Hause tätig,
sucht sich zu verändern, nimmt auch
Sozialfamilie an od. trittet einen Ver-
trautenshören. Gesl. Off. u. R. 43
Tagbl.-Bürogebäude, Bismarckring 19.

Perfekte Herrschaftslädelin,
sowie in allen Zweigen des Haushalts
erfahren, sucht Stelle als Haushälterin
oder Dienstmädchen. Angeb. unter R. 211
an den Tagbl.-Verlag.

21jähr. Mädchen sucht Stelle
als Alleinmädchen in R. Haushalt.
Oranienstraße 62, Röhr. 2 St.

Junges Mädchen sucht Stellung
zum 1. Juni, ev. früher, als erstes
Haushäden oder Jünger. Off. u.

211 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, sucht tagsüber Stelle
als Haushälterin, gleich
w. Art, auch zu Kindern. Off. u.

211 an den Tagbl.-Verlag.

J. Frau, 1. morg. 2 St. Geschäft.
Bleibachstraße 20, Röhr. 4.

Saub. j. Frau sucht Beschäftigung
für halbe Tage. Bleibachstraße 7, 2. r.

Saubere Frau, die Kocht
u. Haushalt verrichtet, sucht tagsüber
Stellung. Bleibachstraße 7, 2. r.

Fröhliche gewandte Frau
sucht für nachmittags Beschäftigung.
Röderstraße 24, Hintere. 2 links.

J. brav. Mädchen 1. vorm. Stelle.
Wagmannstraße 33, 2.

Gebild. j. Mädchen,
20 Jahre, sucht Stellung zur Unter-
stützung der Hausfrau bei vollem
Familienanlauf, um sich weiter im
Haushalt auszubilden; ohne besond.
Begütigung. Tschengel erwünscht.
Angebote bitte unter R. 430 an den
Tagbl.-Verlag.

Aufständ. Mädchen
w. schneidern L. sucht Stell. in beh.
Hause als Haushäden oder ange-
h. Junge. Röhr. unter 2. B. 99 vor-
gerufen Luisenstraße 7, 3 St.

Fräulein,
im Kochen u. allen Haushaltarbeiten zu-
verlässig, sucht Stelle in z. b. bürger-
lichen Haushalt oder zu Herrn. Zu
erfragen Luisenstraße 7, 3 St.

Besserer Mädchen,
welches schneidern kann, sucht Stell.
Röhr. bei A. Einstorn, Eleonoren-
straße 10, 2 St. rechts.

Siehe für meine Nichte,
17jähr. kräftiges Mädchen, von aus-
wärts. Stelle in beh. Hause a. Aus-
bildung in Küche und Haushalt, ev.
ohne gegenwärtige Begütigung. Gesl.
Off. u. R. 212 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Friseuse, 2. Kraft,
mit guter Ondulation, gut bewandert
in Haararbeiten, sucht Stelle. Mainz,
Gärtnergasse 18, 3.

Befr. Fräulein sucht Aufenthaltsstelle
als Empfangsdame, am liebsten bei
Arzt, würde auch etwas Haushalt
mit übernehmen. Off. u. D. Freig. Mainz.
F 49

Geb. Fräulein,

in allen Zweigen des Haushalts und
Küche erfahren und mit guten langjährigen
Bezeugnissen, sucht Stelle als Stütze
oder Haushälterin. Angebote unter
R. 207 an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. Fräulein

sucht Stell. zu Kindern, so. od. spät.
Vorsäßl. lang. Segm. Röhr. 2. Treppe,
Mainz. Markt 8.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.
Diejenigen Herren Aerzte, welche in ihrer Praxis Impfungen vornehmen, mache ich auf die Beschlüsse und Vorschriften des Bundesrates vom 28. Juni 1890 zur Ausführung des Impfgesetzes nebst den Erläuterungen derselben (Extra-Beilage zu Nr. 18 des Amtsblattes der Regierung hier selbst vom 29. März 1900) aufmerksam.

Indem ich die Herren Aerzte um genaue Befolgung dieser Vorschriften erfrage, welche ich besonders auf die §§ 16 und 17 a. a. D. hin, welche lauten:

§ 16. Die Impfung wird der Regel nach auf einem Oberarm vorgenommen, und zwar bei Erstimpflingen auf dem rechten, bei Wiederimpflingen auf dem linken Arme. Es genügen vier seitliche Schnitte von höchstens 1 Centimeter Länge. Die einzelnen Impfschnitte sollen mindestens 2 Centimeter von einander entfernt liegen. Stärkere Blutungen beim Impfen sind zu vermeiden. Einmaliges Einstreichen der Lymphe in die durch Anspannen der Haut hoffend gehaltenen Wunden ist im allgemeinen ausreichend.

Das Auftragen der Lymphe mit dem Pinsel ist verboten.

Uebrig gebliebene Mengen von Lymphe dürfen nicht in das Gefäß zurückgefüllt oder zu späteren Impfungen vermieden werden.

§ 17. Die Erstimpfung hat als erfolgreich zu gelten, wenn mindestens eine Pustel aus regelmäßiger Entwicklung gekommen ist. Bei der Wiederimpfung genügt für den Erfolg schon die Bildung von Anden oder Bläschen an den Impfstellen.

Druckeremplate der Vorschriften, welche von den Aerzten bei der Ausführung des Impfgeschäfts zu befolgen sind, sowie der Verhaltensvorschriften für die Angehörigen der Impflinge und Wiederimpflinge sind in der Buchdruckerei von Blaum, Goethestraße 4 hierzulit. zu haben.

Herrn möchte ich wiederholzt darauf aufmerksam, daß seitens der Herren Aerzte bei Abgabe von Bezeugnissen, in welchen gemäß der §§ 2 und 10 des Reichs-impfgesetzes vom 8. April 1874 in gültiger Form (§ 10) die Notwendigkeit der Durchstellung eines Auspflings, bezw. Wiederimpflings bescheinigt werden soll, nur das durch den Bundesstaatsbedieth vom 30. Oktober 1874 (Min. Bl. f. d. V. S. 235) vorgeschriebene Formular 3 zu benutzen ist. Es unterliegt dabei keinem Bedenken, wenn das Wort „kann“ des Vordrucks in dem bezeichneten Formular geändert in „könne“ umgedeutet wird.

Ist ein Impflichtiger auf Grund eines ärztlichen Bezeugnisses von der Impfung ausnahmsweise freit, so kann die fernere Befreiung nur durch den zuständigen Impfzettel erfolgen (§ 2, Ab. 2 des Impfgesetzes).

Wiesbaden, den 17. April 1915.
Der Polizeipräsident, v. Schenck.

Wird veröffentlicht.
Der Magistrat.

Milch-Bergbung
pro Mai-Juni, tägl. circa 50 Liter.
Verdicht. schriftl. Anschl. bis 10. 5. mit
Aufschrift „Milch-Angebot“. Küchen-
verwaltung 1. Erst-Brigade Kül.
Regt. Nr. 80, z. d. des Verpfleg.
Offiz. Bebenbach.
Dabei sind auch die Lieferungs-
bedingungen einzusehen. F 349

Nichtamtliche Anzeigen

Stranzenfedern

Boas, Marabu, werden wie neu ge-
reinigt, gefärbt, geträufelt usw. zu
billigsten Preisen Bleichstraße 45, 1.

Einige hundert prima westfälische
Rundschlittschinken

o. Bein, alte Winterware, à M. 1.80,
sowie Casseler Rippenspeck o. Knochen
in Dosen à M. 1.75 inl. Verpackung
ab hier gegen Nachnahme oder
in Reisenreisen. F 79
Carl Krüger, Herne (Westfalen).

Her. Schinken, frische Eier abzug.
Sonnenberg, Kaiser-Wilh.-Straße 5.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt“ 20 Pf., auswärtige Anzeigen 30 Pf. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Besuche.

10,000 Mark

als 2. Hyp. auf gutes Haus innerhalb 65 Proz. feldger. Taxe gefordert.
Off. u. S. 41 an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mark

als 2. Hypothek nach der Landesbank auf ein Haus im Revier, in besserer Lage, innerhalb 75 Proz. der feld-
ger. Taxe sofort gefordert. Off. u.
S. 203 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Berläufe.

Villa Heßstraße 7

mob. einger., 7 S. m. Neben- und
Autogarage, zu v. Röh. daselbst.

Wallmühlstraße 46

7-Zim.-Villa, modern, mit reichlich
Zubehör u. Garten, zu verkaufen.

9.-S.-Villa, Nähe Kurz., 55.000 M.
oder 2800 M. Miete bei mind. 5 Z.
Mietabhol., neu renoviert. Off. an
Buchholzstrasse 832 Wiesbaden.

Einfamilien-Villa,
mit allem Komfort der Neuzeit, aus-
günstig zu verl. oder zu verm. Röh.
Bürobüro, Weisenburger Str. 12.

Wer kauft sol. 9.-S.-Villa, Nähe
Kurz., statt reell 60, für 50 Mille?
Off. u. S. 996 an den Tagbl.-Verlag.

Villa
mit großem Garten in der Nähe des
Baldesch zu verkaufen. Anfragen u.
S. 211 an den Tagbl.-Verlag.

Bierstadter Höhe 2 Villen mit je
7 S. u. 4 Md. zu verl. ob. zu verm.
Röh. Bierstadt, Blumenstraße 12.

Pensionsvilla

in bester Kurlage unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen oder zu
vermieten. Offerten unter A. 424
an den Tagbl.-Verlag.

Wegen Liquidation ist unter in der
Wilhelmitzstr. 15 belegenes

Geschäftshaus
belebend aus größeren Büroräumen,
sowie

herrschaffl. 8 Zimmer-Wohn.
zu verkaufen oder ganz oder geteilt
zu vermieten.

Wiesbadener Bank
S. Bielefeld & Söhne
in Liquidation.

Villa mit schön. Garten, prächt.
voller gesunde Lage,
Friedensstraße, modern, 8 Zimmer,
Zentralheiz., günstig zu verkaufen.
Röh. im Tagbl.-Verlag.

Bierstadt. Einfamilienhaus
mit Garten an der Bierstadt. Straße
gelegen, zu verkaufen. Röh. bei
Ludwig Stern, Bierstadt, Langg. 32.

Eltville a. Rhein.
Mod. Einfamilienhaus m. Garten
zu verl. ob. zu verm. Pr. 38.000 M.
Geleg. Gag. Jol. Kremer.

Kathol. Handwerker
kann durch Ankauf eines Landhauses
mit Hof, Gart. u. c. in Eltville a. Rh.
Anzahlung 2000-3000 Mark, gute
Grit. finden. Ausf. Wiedersver. 2.

Gutes Rentenhaus
in Eltville wird günst. verl. Als Anschl.
werden unb. Grundstück ob. 1. Villa
ob. Wertpapiere genommen. Off. u.
S. 211 an den Tagbl.-Verlag.

Landhäuser, 7 Räume, am
Walde, preisw. zu verkaufen. Doh.
heim, Neugasse 108. B 5687

Bauplätze für kleine Villen,
mit erledigt. Straßenkosten, zu verl.
Off. u. S. 43 Tagbl.-Anschl. B. R.

Immobilien-Kaufgesuche

Kleines Landhaus
mit Garten, in der Nähe Wiesbad.
zu kaufen gesucht.
Off. mit Angabe der Lage u. Preis
u. U. 999 an den Tagbl.-Verlag.

Al. Landhaus zu kaufen gesucht.
Off. u. S. 210 an den Tagbl.-Verlag.

Woh. Rentenhaus, ohne Ginterh.,
höhe Ans. zu 1. gei. Frieder Kratt.
Gebäude-Strasse 7, 1. Tel. 4083.

Einfaches ländliches Anwesen
mit Garten u. zu kaufen gesucht.
Off. u. S. 212 an den Tagbl.-Ver-

Aus neuen Lieferungen empfehlen wir:

Alpaka-Mäntel	blau und schwarz	14 ⁵⁰	19 ⁵⁰	24 ⁰⁰
Popeline-Mäntel	hell und dunkel	10 ⁵⁰	14 ⁵⁰	19 ⁵⁰
Popeline-Jacken	hellfarbig	8 ⁵⁰	12 ⁵⁰	16 ⁵⁰
Moiré-u. Eoliennes-Jacken	schwarz	10 ⁵⁰	17 ⁵⁰	24 ⁰⁰
Covercoat-Paletots		12 ⁵⁰	17 ⁵⁰	bis 45 ⁰⁰

Regentin-Mäntel

aus leichten, wetterfesten Stoffen, Raglanschnitt, offen und geschlossen
zu tragen, in den Farben: sport, resede, grün, marine, schwarz

16⁵⁰ 19⁵⁰ 24⁰⁰ 28⁰⁰ 34⁰⁰

Regentin-Mäntel

auch in Backfisch- und Kinder-Größen.

Verkauf I. Stock, Abteilung für Damen-Bekleidung.

Leonhard TIETZ

Aktiengesellschaft — Mainz.

F 49



Kriegs-Abende

im grossen Saale der Turngesellschaft, Schwalbacher
Straße 8. — 23. Abend.

Montag, den 10. Mai, 8^{1/2} Uhr.

Leitung:

Herr Stadtverordnetenvorsteher Justizrat Dr. Alberti.

Vortrag des Herrn Dr. med. Stein:

Ueber Kriegsbeschädigten - Fürsorge.

Mit Lichtbildern u. kinematograph. Vorführungen.

Eintrittspreis 20 Pf. (einschließlich Kleidergebühr). F 389

Vorverkauf Sonntag von 11—1 u. Montag von 2^{1/2}—4 Uhr am Saaleingang.

Freihand-Verkauf.

Die von der Firma Eichelsheim
noch vorhandenen Stoffe, als: Möbel-
bezüge, Deden, Portieren, Vorhänge,
Decorations usw. sowie die neuen
Mobiliens, als: 1 seide. Polster-
kunst mit Umbau, Schrank und
Tisch, 1 Goldkunst, Louis XVI.,
2 gr. Eichen-Umbau u. 1 Kamin,
Mahagoni. Auszuglich, Eichen-Zee-
tisch, Mahag.-Schreibtisch, verändert.
Möbel, 11 neue elektrische Be-
leuchtungslampen; ferner aus Privat-
besitz: 14 gute Gemälde, zwei
Smyrna - Tapeten (2 zu 3 und
3 zu 4 Mr.) sollen verkauf werden.
Verkauf während der üblichen Ge-
schäftsstunden:

10 Friedrichstraße 10.

Georg Glücklich,
beidigit. u. öffentlich angestellter
Verkäufer, 10 Friedrichstraße 10.

Moderne
Kleider u. Blusen

billig abzugeben

Frau Berghäuser - Selmer,
Wellitzstraße 87, L.

Seltene Gelegenheit.

Zwei Stuhlfügel

Kaps und Mand,
ganz wenig gespielt und wie neu er-
halten, außergewöhnlich vorteilhaft.

Piano-Haus F 187

Lichtenstein,
Frankfurt am Main, Seil 104.

Eleg. möbl. Zimmer

mit Bad, Balkon, elektr. Licht, Zimmer
u. u. ohne Pension, zu möbliert. Pension
„Nora“, Nikolaistraße 23.

Eins. u. aufzimmern, gut m. Zimmer.
Woch. von 7—12 M. monatlich von
20 M. an, mit Pension ob. Küchen-
benutzung. Rheinstraße 72, 2 St.

Kurpension Villa Elite,

für Ruh. u. Erholungsbedürft.
Sonnenberger Str. 9. Tel. 6000.
Südlage, Balkon, geb. Terrass.
großer Garten, direkt am Kur-
park. Bäder.

Schön möbl. Zimmer
mit guter Pension pro Tag 3.50 M.
Westendstraße 82, 1 rechts.

Landhäuser, 7 Räume, am
Walde, preisw. zu verkaufen. Doh.
heim, Neugasse 108. B 5687

Bauplätze für kleine Villen,
mit erledigt. Straßenkosten, zu verl.

Off. u. S. 43 Tagbl.-Anschl. B. R.

Immobilien-Kaufgesuche

Kleines Landhaus
mit Garten, in der Nähe Wiesbad.
zu kaufen gesucht.

Off. mit Angabe der Lage u. Preis
u. U. 999 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Kritische Anzeigen im "Wohnungs-Anzeiger" 20 Pfsg., auswärtige Anzeigen 30 Pfsg. die Seite. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen

1 Zimmer.

Adlerstr. 10, Stb. 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstraße 15 1 Zimmer u. Küche zu verm. Röh. Kneifelbaden. B 4873

Adlerstraße 26, B. 2-Zim. 1 2-Zim. u. R. 1644

Rücke per 1. Mai zu verm. 1144

Adlerstr. 32 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 33 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 34 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 35 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 36 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 37 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 38 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 39 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 40 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 41 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 42 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 43 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 44 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 45 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 46 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 47 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 48 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 49 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 50 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 51 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 52 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 53 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 54 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 55 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 56 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 57 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 58 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 59 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 60 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 61 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 62 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 63 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 64 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 65 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 66 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 67 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 68 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 69 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 70 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 71 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 72 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 73 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 74 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 75 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 76 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 77 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 78 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 79 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 80 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 81 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 82 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 83 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 84 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 85 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 86 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 87 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 88 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 89 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 90 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 91 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 92 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 93 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 94 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 95 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 96 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 97 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 98 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 99 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 100 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 101 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 102 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 103 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 104 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 105 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 106 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 107 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 108 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 109 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 110 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 111 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 112 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 113 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 114 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 115 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 116 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 117 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 118 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 119 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 120 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 121 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 122 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 123 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 124 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 125 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 126 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 127 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 128 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 129 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 130 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 131 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 132 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 133 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 134 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 135 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 136 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 137 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 138 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 139 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 140 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 141 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 142 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 143 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 144 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 145 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 146 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 147 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 148 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 149 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 150 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 151 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 152 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 153 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 154 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 155 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 156 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 157 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 158 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 159 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 160 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 161 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 162 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 163 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 164 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 165 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 166 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 167 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 168 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 169 1 2-Zim. u. R. 1231

Adlerstr. 170 1 2-Zim. u. R. 1231

Wallauer Str. 9, Wth., Id. 3-8-22. auf 1. Juli. Röh. Bdb. B. 1093
Waltzstr. 13 3-8-22. 1. 460 M.
Walzstraße 21 3-Sim. Wohnung. 1. Stad. so. od. später zu n. B 3102
Waterloostr. 2, B. 2, 3-8-22. so. od. ib. Röh. Nr. 4. bei French. B 4432
Werderstr. 9, 1. 1. id. 3-8-22. zum 1. Juli. Röh. Bdb. Part. 1. B 4883
Werderstraße 10, B. 3-Sim.-Wohn. z. all. Sub. Gas. 1. od. sp. Röh. Dorheimer Str. 91 od. beim Haus- vermieteter Werderstr. 10, B. B 3105
Westendstr. 1 schöne 3-8-22. B 5253
Westendstr. 8, B. 3-8-22. R. B. 1.
Westendstraße 10, Wth. Erdg. 8 gr. 8. u. R. so. od. sp. R. B. 1. B 691
Westendstr. 15 3 8. R. 2 R. B 3108
Westendstr. 18, Bdb. 3-Sim.-22. sof. z. v. Röh. Höh. 1 St. r. B 3109
Westendstr. 18, Höh. 8. 3-Sim.-Wohn. Röh. daselbst Höh. 1. St. r. B 4534
Westendstr. 20, Bdb. schöne 3-Sim.- Wohnung mit Balkon. B 3110
Westendstr. 21 3-8-22. sof. R. Part.
Westendstraße 30 schöne 3-Simmer- Wohnung mit Subbedör zu ver- mieten. Röh. daselbst 8 St. rechts und Kronenbrauerei. B 5251
Westendstraße 37, freie gefundene Lepe. schöne 3-Simmer-Wohnung. B 5260
Westendstr. 42 3 Sim. m. Bad. 2 Balk. 2 Keller. 1 Verchlag. per 1. Juli.
Westendstr. 44 id. 3-8-22. 2 Balk. Gas u. Sub. 1. od. sp. 510 M.
Westendstr. 9 3-Sim.-Wohn. Höh. R. Röh. Bdb. Part. Kopp. 1165
Wielandstr. 14, 1. hoch. 3-8-22. m. Hetz. u. Warmw.-Werl. auf 1. 10. R. das. od. Wielandstr. 18, B. B 18.
Winkelstr. 8 3 schöne Sim. u. R. 2 Keller. Bdb. 1 St. zu v. 1091
Wörthstraße 5, 1. 3-Simmer-Wohn. mit Balkon per 1. Juni z. v. 1101
Dörflstr. 20, 3. sehr schöne neuzeitliche 3-Simmer-Wohnung preiswert so- fort od. in R. bei Dörner. B 8025
Simmermannstr. 6 3-8-22. Balkon. sofort oder später. Röh. Partie.
Simmermannstr. 9 3 8. u. R. R. B. r.
Simmermannstr. 10 16 id. 3-Sim.-22. mit Erker. 2. St. Röh. B. B 3115
Frontstr.-Wohn. 3 Sim. u. Sub. für 22 M. zu v. Röh. Narzstraße 21. 3-Sim.-B. Höh. m. od. o. Werfl. sof. zu v. Nahmstraße 29. 1015
3-Simmer-Wohnung zu vermieten. Näheres Werfl. Höhe 2. B 3116

4 Sinner

Abelheimer. 36. Bort. 4-8-28.
auch für Büro, sof. oder 1. Juli
Abelallee 17. Ost. 1. Stad. 4-8im.
sof. od. ib. Röh. Bdh. Bort. 634
Abelstraße 5. 1. St. idone 4-8im.
Wohn. per sof. od. später. Röhre
zu erfrag. dafelbst beim Haus-
meister. 635

Abenstr. 10. 1. sch. 4-8. Wohn. in
Bolton zu b. R. 8 St. Rehwinkel

Abenstraße 36. 1 St. 4-8im. 28.
nur Rönigsm. Röh. Bort. rechts
oder Röderstraße 89. 637

Im Kaiser-Friedrich-Bad Wüdingen-
straße 21. 2. St. 4-8im-Wohn.
auf 1. Oktober zu verm. 1097

Industr. 3 herrschaftl. Wohn. 4-8im.
gr. Bort. Bad u. r. Sub. 1. Ott.
zu v. R. def. B. 6. Müller. 1024

Bahnhofstraße 2. 2. Ede Rheinstraße
4-8im-W. Röh. von 8-1 aus
Sonntags. Bahnhofstraße 1. 1. 477

Bertramstraße 2, 3 r. idone 4-8im.
Wohn. mit Zubehör für 650 28.
sofort oder später zu vermieten
Röh. 1 St. links. Woos. B 4688

Bertramstraße 9. 1. Stad. 4-8-28.
mit reichl. Zubeh. auf sof. od. spät
zu vermieten. Zu erfrag. Hilbner
Bismarckring 2. 1 St. B 3117

Bertramstraße 10. 2. 4-8. u. Zubeh.
Röh. Frau Georg Virg. Wne. 1

Bismarck 1. Ede Dohh. Str. 1. St.
4-8im. Veranda. Sonnenseite
1. Juli. Röh. Drogerie. 967

Blechstr. 47. 2. 4-8. Wohn. sof. od.
spät. Röh. Bureau im Hof. B 3121

Blücherplatz 3. 4-8-28. auf 1. Juli
zu u. T. Renth. Friseurlad. 1161

Blücherplatz 6. 1. 4-8im-Wohn.
Sonnenf. n. sof. Röh. B. B 3123

Blücherstraße 3. idone 4-8-28. 212
verm. Röh. Wth. B. L. B 3124

Böckplatz 6. a. d. Blechstr. 4-8im.
Wohn. auf sof. od. später. 1138

Böllwstr. 3. Sonnenf. B. u. 2 St.
4-8-W. Ball. Bad. Zubeh. sofort
od. später zu v. Röh. 1 St. links

Böllwstr. 8. B. 4-8-W. Terrasse
n. hera. G. B. el. L. ev. Lager.

kleine Burgstraße 10. idone 4-8im.
Wohnung. 2. Stod. Gas. elekt.
Licht. auf sofort oder spät zu v.
Röhre dafelbst. 640

Bröllstraße 3. 2 St. 4-8-28. sof.
od. spät. Röh. def. von 8-8. 841

Dambachtal 5. herrschaftliche große
4-8im-Wohnung zu vermieten

Dambachtal 10. Ost. Erdg. 4-8im.
Badez. Wannenheiz-Gint. Belfon
u. Zubehör auf 1. od. ib. zu v. R.
bei T. Philipp. Dambachtal 12. 1.
Ost. Dohheimer Str. ist 4-8im-W.
eb. Ede a. v. R. Goethestr. 1. 913

Dohheimer Str. 28. 1. mod. 4-8-W.
sofort. ev. spät. zu vermieten

Dohheimer Str. 41. 2. 4-8. B. 958

Dohheimer Str. 43. a. d. Ring. 1 St.
idone gr. mod. 4-8im-Wohn. mit
Bad u. gr. Belfon u. Zubehör auf
1. Ott. zu verm. Röh. Bismarck-
ring 2. 1 L. bei Hilbner. B 4560

Dohheimer Str. 52. 1. sch. 4-8im-Wohn.
sofort od. später. B 4705

Dohh. Str. 57. 4-8-W. a. 1. Juli zu
verm. Röh. Dohh. Str. 74. 1. 842

Dohheimer Str. 75. 1. idone 4-8-28.
u. B. gl. a. sp. R. Haubserw. 187

Dohheimer Str. 80. 1. 4-8-W. B 8406

Dohheimer Str. 86. Ost. 4-8-Wohn.
Röh. Dohheimer Straße 63. B 4370

Dobheimer Str. 107 4-5-8-Wohn-
grche Diele, Gas u. Elekt. auf
1. Oktobr zu vermieten. B381

Emser Str. 2 herrsch. 4-8-W. m. Sub-
Emser Str. 10 2 Wohn. 4-8. u. Sub-
sof. od. spät. R. Mengandt. 644

Emser Straße 25 4-8. u. R. gl. 901

Erbacher Str. 8 ger. 4-8-Wohn. 1.
1. Juli zu verm. Röh. 1 r. 1103

Franzenstr. 23 (a. Ring), 2. od. 3. St.
sch. 4-8-Wohn. f. od. spät. 645

Friedrichstr. 55, Wdh. sch. 4-Sim-W.
Georg-Auguststraße 3. Bart. 4 Sim.
Rücke, Bad u. Sub. sof. od. spät.
Röh. Edernförderstr. 13, 1. B3127

Gneisenaustr. 13 gr. mod. 4-8-W.
m. all. Sub. Röh. Rückert. 3490

Gneisenaustr. 15 gr. mod. 4-Sim-W.
Göbenstraße schöne 4-Simmer-Wohn.
f. od. in. R. Göbenstr. 13. B3128

Heiligenstr. 14, 2, 4 Sim., Rücke, ev.
mit Werkstatt, sof. od. spät. 648

Hellmundstr. 42 ist der 1. u. 2. Stod.
je 4 Sim. u. Subbehör, sofort oder
früher zu mög. Breite zu verm.
Röh. Kaiser-Friedr. Ring 56. F226

Hellmundstr. 43, 2, 4-8-W. Habbach

Hellmundstraße 58 (Ede Emser Str.).
1. od. 2. St. 4 Simmer u. Rücke
ver. 1. Oktobr. Röh. dat. 1117

Herderstraße 12, Ede Luxemburgstr.
pracht. 4-8-W. 3. St. a. 1. Okt.
eben früher. R. bei Schwan. 979

Herderstr. 15, 3. St. 4 Sim., Rücke
u. Subbehör sof. od. spät. zu verm.
Röhres im Loden. 650

Jahnstraße 30, 3. schöne 4-5-8-W.
Pöhl. Bad u. Sub. gl. o. ip. 655

Kaiser-Friedrich-Ring 43, 1 r. schöne
4-Simmer-Wohnung zum 1. Juli
mit Kochsalz. Röhres 1. Stod.

Karlsruhe 29, 1. sch. gr. 4-8-W. neu.
Karlsruhe 35 schöne geräumige 4-
Sim.-Wohn. mit reichl. Subbehör
sofort oder später. Röh. 2 l. 658

Karlsruhe 37 4-8-Wohn. 2. St. 488

Karlsruhe 39, Wdh., freundl. 4-Sim.-
Wohn. zu verm. Röh. 3. l. B4599

Kellerstr. 11, 1. od. 4-8-W. R. Nr. 13.

Kleiststraße 8 4-Sim.-Wohn. Röh. 2.
Ludwigsstraße 11. B. herrschaftliche
4-Sim.-Wohnung auf sofort oder
später. Röh. Bart. rechts. 661

Körnerstr. 5, 1. 4-Sim.-W. mit Sub.
auf sof. od. ip. Röh. 1 St. r. 662

Kreisfahrung 6, B. n. 4-8-W. 580 R.
Kreisfahrung 11, 2. schöne 4-8-Wohn.
u. Sub. od. Röh. Bart. 1. B5488

Luxemburgstr. 2, 1. 4-8-W. R. 2. l.
Luxemburgstr. 2, 1. 4 Sim. Subbehör.
Pöhl. 2 Mans. 2 Keller. sof. 440

Martinstraße 21, 2. schöne 4-8-Wohn.
nebst Subbehör, auf gleich od. ip. Röh.
Kaiser-Friedr. Ring 25, B. l. 664

Maxergasse 8, 2. 4-8-Sim.-Wohnung
auf sofort oder später zu n. 628

Maxergasse 19 4-8-Sim. Röh. Linden.

Marienstr. 50, 1. 4-8-W. 1. 7. 1058

Müllerstraße 8, Bart. sind 4 Sim.
Rücke, Sessel, 2 Mans. 2 Keller.
Bad, Gas, elekt. Licht, Garten-
dienst. auf sof. zu verm. Röhres
1. Etage od. Walmühlstr. 87. 944

Niederwaldstraße 7, 2. 4-8. 1 Rücke.
2 Mans. 2 Keller u. 1 Bodenam.
preiswert zum 1. Juli zu verm.
Angesehen vom. von 10-12 Uhr.
Röh. dort bei Hausmstr. Wiederod.
od. Neuritterstraße 7, B. F359

Philippstraße 4 4 Sim. mit Subbeh.
sof. od. später zu vermieten. Röh.
bei Schäfer. B 1408

Philippstraße 22 ist die Bart.
Wohnung. 4 Simmer mit Subbehör
auf sof. oder später zu verm. Röh.
Franz-Abtstraße 4. 672

Reinhardstraße 17, Wdh. schöne
4-8-W. ver. Ott. Röh. B. r. B4036

Reinhardstraße 89, 2. St. 4-8. auf sof.
oder später zu verm. Röh. Boden

Niederbergstr. 7 4-8-W. Gartenz.
gleich od. später. Röh. Hoffmann.

Emser Straße 43, Bart. B3181

Röderstr. 38, 2. St. schöne 4-Simmer-
Wohn. mit Subbeh. f. od. ip. 675

Röderstraße 42 schöne 4-Sim.-Wohn.
2. Stod. Gas, elekt. Licht. Bad.
2 Manjarden, 2 Keller auf sofort
oder später zu vermieten. Röh.
dasselbit Bartere links. 676

Rödesch. Str. 31, 2. St. Jann. 4-8-Sim.-
Wohn. per sof. od. später. B 2009

Saalstraße 20, Wdh. 2. 4 Sim. zu verm.
Röh. beim Hausverwalter. 1163

Saalstraße 28 4 Sim. u. Rücke gleich
oder später zu vermieten. 679

Scharnhorststr. 1, 1. Ede Döbb. Str.
mod. 4-8-Wohn. auf sof. od. spät.
zu verm. Röh. Bart. 1. B 3182

Scharnhorststr. 24, 2. mod. 4-Simmer-
Wohn. zu verm. Röh. 1 r. B5978

Scharnhorststr. 40, 2. 4-8-W. B 3184

Scheffelstr. 6, B. 4-8-W. d. Neuzeit
entfdr. ver. 1. Juli zu verm. B 4537

Schwalbacher Str. 5, 1 l. moderner 4-
8-Wohn. sof. evl. 1. Juli. zu n.
Hiftstr. 19, Gth. 1. 4-Sim.-W. Gas,
elekt. Licht u. Subbeh. ver. sof. od.
später zu verm. Röh. Bart. 682

Hiftstr. 20, 1. 4-8-W. sof. Röh. Bad.

Sagemannstr. 31, 1. 4-8. 2. Sub.
sofort oder später. Röh. dat. 685

Salmühlstraße 19 frbi. 4-8-W. on
röh. Leute. Preis 1500 Rf. B 4726

Seestendstr. 11 sch. 4-8-W. m. Sub.
Ballon, Jann. Lage. sof. zu verm.

Seestraße 22 4-8-Wohn. u. Subbeh.
zu verm. Röh. 2. St. links. 686

Seestraße 23 herrschaftl. 4-Sim.-
Wohn. sofort oder später. 688

Seestraße 25 4-8-W. B. 1. R. 2. l.
Sinkelstr. 5. Bart. grob 4-
Sim.-Wohn. mit Bad, Gas, Ball.
u. ionist. Subbeh. f. od. später. 1206

Sinkelstr. 5, 1. auf sof. od. ipoi.
eleg. grob 4-Sim.-Wohn. mit Gas,
elekt. Licht. Bad. Röh. zwei
Balcons u. w. sonnige Lage. 689

Sinkelstr. 8 4-8. 1 R. Bad.
2. R. auf 1. Mai od. 1. Juli. 1032

Söhrstr. 6, n. d. Rheinstr. neu herz.
1. Et. 4-8. R. gr. Veranda, r. 86

Wörthstr. 28 4-8. B. R. B. r. 110
Vorstrasse 8 sch. 4-Sim.-Wohn. B313

5 Zimmer.

Adolfsalle 4, 1, 5-8. m. Sub., 1. Et.
Adolfsalle 10, 3, 5-8.-W. r. Bubeh.
sof. od. spät. zu v. R. B. 962
Adolfsalle 61, 1. gr. 5-Sim.-Wohn.
mit reichl. Zubehör zu verm. 693
Adolfsstrasse 1 5-Sim.-Wohn. Räh.
im Speditionsbüroca. 963

Albrechtstrasse 36. Bdh. 1, 5 Zimmer.
Rücke u. v. sofort od. später. 694

Augustastrasse 1 (Ede Mainzer Str.)
ist die Hochpari.-Wohn. 5 Sim.-
Bad, Veranda, elekt. Licht u. Sub.
auf 1. Oktober zu verm. Einan-
schen von 11 Uhr ab. 1190

Bahnhofstrasse 2, 2. Ede Rheinstrasse
5-Sim.-W. Räh. v. 8-1 außen
Sonntags, Bahnhofstrasse 1, 1. 472

Bismarckring 2, 3. Gebaus. schön
5-Sim.-Wohn. mit Warmwasser-
beizung, zeitgem. Einrichtung u.
Zubeh., an ruh. Mieter auf 1. Okt.
zu verm. Räh. dat. 1. St. I. B4561

Bismarckring 25, 1. 5-8.-Wohn.
mit Zubeh. zu v. R. bei Kaiser. B2557

Dambachstr. 10. Bdh. 1. Oberg. 5-8.
Bad, Warmwasser-Gint. Balkon u.
Sub. auf sof. od. später. Räh. bei
C. Philippi. Dambachstr. 12, 1. 823

Dohr. Str. 2 5-8.-W. m. Sub. R. V.
Dohrheimer Str. 10, 2. St. Wohn. v.
5 Zimmer nebst Zubehör zu verm.
Räheres daselbst. 1184

Dohrheimer Str. 18 5-8. u. berg. sof.
Dohrheimer Straße 32, 2. neu herger.
5-Sim.-Wohn. gr. Balkon. 701

Dohrheimer Str. 40, 1. herrsch. 5-8.-
Wohn. mit Bad u. Zubeh. Elekt.
u. Gas, auf sof. oder spät. B1805

Emser Str. 62, 3. od. 2. St. 5 Sim.
neu hergerichtet, sof. zu v. 704

Goethestr. 15, 2. gr. 5-8.-W. m. 86.
sof. od. v. zu v. Räh. dat. 705

Goethestrasse 25 ist der 1. Stod.
be-
steh. aus 5 Sim. zu verm. Räh.
Kaiser-Friedrich-Ring 58. B. F298

Goethestrasse 27, 3. u. 1. sch. 5-Sim.-
Wohn. mit Zubehör, neu herger.
Elekt. Gas. billig zu vermieten.

Hainerweg 10, Etagen-Willa, keine
ruhige Anlage, nahe Grundaus.
5-8. 1 Bades. gr. Balkon. Garten.
zum 1. Okt. 2. Stod oder Part.
10-12. 4-6. Räheres Bariere.

Hallgarter Str. 1 sehr schöne 5-8.-
2. Et. per Oktober. Räh. V. 1083

Helenenstrasse 31. Ede Bellstrasse.
2. St. schöne 5-Sim.-Wohn. für
gleich od. später billig zu v. 1185

Herrngartenstr. 4. B. 5 Sim. u. Sub.
sofort. Räh. 2. Stod. 707

Kaiser-Str.-Ring 23, 1. herrsch. 5-8.-
Wohn. per 1. Okt. Räh. Part. 1145

Kaiser-Friedrich-Ring 30 sch. 5-8.-
Wohn. 1. St. sof. od. spät. 708

Karlstraße 15, 1 (nachst Rheinstrasse)
5-8 Sim. Bad, elekt. L. u. reichl.
Zubeh. sof. oder später zu verm.
Räheres daselbst 2. Stod. 712

Karlstraße 18 5-8. u. Sub. 1. Juli
zu verm. Räh. Part. 713

Karlstraße 37, 8. 5-Sim.-Wohn. 714

Klorenth. Str. 2 sch. 5-8.-W. m. all.
Sub. m. Räh. sof. oder spät. 850

Klosterstrasse 11, 1. Etage. herrsch.
5-8.-Wohn. m. Bad u. alt. Zubeh.
sof. od. spät. Räh. Part. r. 718

Klosterstrasse 21, 1. od. 2. Et. 5-8.-
Wohn. mit Zentralheiz. Terrasse,
Mädchenzim. in der Etage, per sof.
od. 1. Juli. Räh. Part.

Luxemburgstr. 1, 1. 5 Sim. u. Sub.
1. Juli zu verm. Räh. Part. 1068

Luxemburgstrasse 3, 2 St. 5-8.-
an v. Riel. f. o. sp. R. V. 719

Mainzer Str. 28. Willa. 5-8. 2 225.
Voll. Speise-Aufzug. Bad. Gas u.
elekt. Licht. Gartenbenutz. au v.
Räh. 1. St. Besicht. 12-8. 1186

Marktplatz 7 5-Simmer-Wohn. 1. n.
2. Etage, mit Zubeh. sofort oder
später zu verm. Räheres Marktp-
platz 7. Erdgesch. und Unterges-
bäude, Adelheidstrasse 32. F 341

Marktstr. 19. Ede Grabenstr. 1. St.
Lugenbühl. 5-Simmer-Wohn. 1217

Marienstrasse 12, 1. Stod. neu her-
5-Sim.-W. u. Zubeh. folgleich. 723

Marienstrasse 25, 2. Etage. 5 schön.
große Zimmer mit Zubeh. 724

Marienstr. 45, 1. 5-8. Et. 2 B. sof.
Kerstenstr. 43, 1. Etage. 5-8.-Wohn.
per sofort oder später zu v. 1162

Villa Reuberg 2. Hochpari. 5-Sim.-
Wohn. reichl. Sub. schönste sonn.
Lage. Preisw. Räh. 2 Et. 994

Nikolaistr. 20 Part.-Wohn. 5 Sim.
Zubeh. sof. oder spät. zu v. Räh.
Nik. Koch. Luisenstr. 15, 1. 728

Nikolaistr. 20, 4. 5-Sim.-W. m. Sub.
per gl. od. spät. zu v. Preis 900 R.
Räh. C. Koch. Luisenstr. 15. 729

Oranienstr. 45, 1. herrsch. 5-Simmer-
Wohnung auf 1. 10. zu verm. 1176

Oranienstr. 50. Ede Goethestr. 1. St.
herrsch. 5-Sim.-Gdwohn. 3. Breit.
von 1100 Ril. sof. od. später. 1103

Oranienstrasse 60, 1. St. 5 Sim. mit
all. Zubeh. Gas. elekt. Licht. auf
1. Oktober zu v. Räh. dat. 1180

Philippssbergstr. 29 5-8.-Wohn. sofort
oder spät. Räh. bei Beder. 2. St.

Rheinstraße 47 5- u. 6-8.-Wohnung.
gong der Neuzeit entst. auf sof.
oder sp. zu v. R. Blumenlad. 729

Rheinstr. 79. B. Sub. 5-8. 1. o. sp.
Rheinstr. 88, B. 5-6-Sim.-Wohn.
zu v. Räh. dat. Gth. B. B 5430

Rheinstrasse 94, 1. Et. 5-8.-Wohn.
auf sofort oder später zu vermieten.
Bek. Wörthstrasse 12, 1 St. 784

Rheinstr. 117. Süd. 5-8.-W. R. B.
Rheinstrasse 123. gegenüber der
Lindkirche, erje. Etage, eine herr-
schaftliche 5-Sim.-Wohnung mit
reichl. Zubehör per Sof. oder spät.
zu verm. Räh. dat. Bariere. 785

Röderstr. 40, 1. Et. 5-8. Sub. Voll.
gl. od. spät. zu v. Räh. 2. St. 938

Rübezahl. Str. 29, 2, herrisch. 5-8-2
sot. od. spät. Röh. daselbst. B 31

Rüdesheimer Str. 31, Hoch, son-
d. 5-Sim.-Wohn. sofort od. später.

Scharnhorststraße 1, Ede Dötschheim
Str. 1, St. mob. 5-8-2. B. 1.
zu verm. Röh. Part. 1. B 31

Schenkendorffstr. 5, 3, 5-Sim.-Wohn.
mit Bentotheis, 1. 1. Ost. 11

Schenkendorffstr. 6, 1, 5-Sim.-B. 1.
1. Oktober od. früher zu verm. 12

Schiersteiner Str. 18 herrisch. 5-8-2
mit Centralbeizung zu verm. 11

Schiersteiner Str. 32 herrisch. 5-Sim.
Wohn. mit Viagen-Centralis. 9

Schmelbacher Str. 9, 2, u. 3. Stod.
5-8-2. B. u. Sub. auf 1. Ost. R. der
Hof rechts u. Bismarck. 8. Hoch

Stüttstr. 20, 1, 5-8-2. sot. Röh. 10

Taunusstraße 77, Ede., 5 Sim. u. 6
auf 1. Juli zu vermieten. 10

Wielandstr. 5, 1, 5 Sim. Rübe, B.
Centralbeiz, sot. oder spät. 4

Wilhelminenstr. 1, 1, Etagenbil-
schöne 5-Sim.-Wohn. mit reichl.
Bubehör, groß. Balkon usw. a.
1. Oktober zu verm. Röh.
daselbst. Hausmeister, u. Bismar-
ring 2, 1. Hildner. B 45

Wilhelminenstr. 37 (Villa), n. Wal-
pracht. 5-8-2. B. Sub. 1. 1. u. 2.
R. Vierst. Str. 7, 2. 1021. 7

Wilhelminstraße 4, 1. Stod. hochherr-
sche 5-Sim.-Wohn. Gas u. E.
mit reichl. Bub. auf sot. od. spät.
Röhres Ringkirche 4. Part. 4

Schne sonnige 5-Sim.-Wohn. m.
Bubehör auf 1. Ost. Preis 720 99
Einzusehen von 10 bis 12 118
Röh. Gustav-Adolfstr. 1, 1. 1. 11

6 Zimmer.

Adelheidstr. 34, 2, Ede Moritzstr.
6-8-2. m. Heiz. billig, 1. od. spät.
Adelheidstraße 45 (Südseite), 1. St.
6-8, Ball. Bad 2., sot. od. sp. 7

Adelheidstraße 56, 2. Etage. 6-Sim.
Wohnung per sofort oder später
zu verm. Röh. Hausmeister. 7

Adelheidstr. 8 6 Sim. Bdh. Erdgeschoß
sot. od. spät. (Menges, Oh.) 74

An d. Ringkirche 6 zwei herrisch. Woh-
n. je 6 Sim. m. Bubehör. Part. od.
Oktober, 2. Stod per sofort od. spät.
zu verm. Anzus. d. 11—1 Uhr. 52

Bahnhoftstr. 6, 1. Et. 6-Sim.-B. m.
Erler u. gr. Bodezim. nebst reichl.
Bubehör. bestens für Mout. Schizo-
eignet. sot. od. später a. v. Röh.
Büro 2. Fronte, Wilhelminstr. 2

Bismarckstr. 20 sch. 6-Sim.-Wohn. od.
od. spät.; el. Dicht u. Gas. B 168

Dambachstr. 2, 2, 6 Sim. Bodezim.
elekt. Dicht. zu 1100 M. f. alle
od. später zu verm. Röh. 8. 112

Dohheimer Str. 58, 2, nebe Kaiser-
Friedrich-Ring, herrisch. 6-Sim.-
Wohn. mit reichl. Bubehör. 1. Juli
zu verm. Röh. Rheinstr. 106, 2. 108

Friedrichstr. 40, 2, schöne 6-Sim.-B.
m. reichl. Bubehör. der 1. Ost. zu od.
Röh. Hausmeister Bdh. 118

Kaiser-Friedrich-Ring 69 Hochpar-
tei. 6 Sim. 2 Ball. 2 Man.
2 Keller, per 1. Ost. zu verm. 106

Langgasse 10, 2 St. 6. od. 8-Sim.-B.
Gleichnis-Etage. Röh. sot. Gejde

Langgasse 16, 2, sch. Wohn. 6 od. 7 8
Barmesserbeiz. f. Arzt. Anwalt
Bureau geigian. o. o. 1. zu od.
Röhres, auch betr. Befülligung
Kerotal 10. Dödy. (Tel. 578). 70

Lanzstr. 15 hochherrschaf. 6-8-2.
mit reichl. Bubehör sofort zu verm.
Röh. Lennustraße 83/85, Laden
Luisenstraße 24 moderne 6-Sim.-B.
Röh. daselbst Tapetenengelöft. 75

Mariestr. 31, 3, sch. Wohn. 6 Sim.
Bad. Balkon, reichl. Bubehör. aus
sot. oder spät. zu verm. Röh. in
Kontor 3. Rapp daselbst. 75

Mariestr. 33, 2. u. 3. St. sch. 6-8-2.
Wohnungen preisw. auf sot. zu od.
Röh. Hausbesitzer-Berein. 78

Heinestr. 72 herrisch. 6-8-2. Speise-
Bad, 2 Bdh. Gas. el. Dicht. m.
sot. oder spät. zu od. Röh. 8. 75

Rheinstr. 103, 1. St. herrsch. Wohn.
6 große Sim. mit allem Bubehör
f. od. sp. zu od. Röh. Part. 75

Rheinstr. 107, 2. Et. 6-Sim.-Wohn.
zu verm. Röhres daselbst Part. 75

Rüdesheimer Str. 14, 2, sch. herrisch.
6-Sim.-Wohn. mit allem Bubehör
Personenaufzug sot. od. später zu
verm. Röh. Part. linke. 75

Schiersteiner Str. 13 herrischaf.
6-8-2. Wohn. mit Bubehör, mit oder
ohne Auto-Garage. zu verm. 97

Schlichterstr. 14, 3, Wohn. 6 Sim.
2 Man. t. Sub. 1. Ost. Röh. 8

Schmelbacher Str. 52, 1, herrisch. 6-8-2.
m. Centralis. R. Emj. Str. 2. 2

Wielandstraße 19 hochherrschaf.
6-Sim. Wohnung mit Wohnbude
Centralbeiz. Barmesserbeiz. 75

Wilhelminenstr. 8 herrisch. 6-Sim.-B.
1. Et. Ost. Röh. 4. Et. 78

6—7 Sim. Rübe, Bad. Sveifelkammer
u. Bubehör. elekt. Dicht. Central-
beizung. Aufzug. sot. zu od. Röh.
Taunusstr. 18, 1. bei Hoos. 100

7 Zimmer.

Adolfsstraße 10, 1. St. 7 Sim. zu
1. Ost. zu verm. Röh. Part. 111

Bahnhoftstr. 3, 1. u. 2. St. 7-8-2. B.
8-1 (euch. Sonnt.). Bahnhoftstr. 1. 1

Schmelbacher Straße 36, Alleezeit.
7-Sim.-Wohn. schön u. hell, grob
Räume, 1. Etage, u. freil. Vor-
garten, ev. elekt. Dicht, sofort, 112

Kaiser-Friedrich-Ring 40. 2. Str. herrlichst. 7-8. Bohn. R. 8. St.	
8 Zimmer und mehr.	
Kaiser-Friedrich-Ring 69, 1. Etage, herrlichst. 8-8. B. Gas, elektr. Licht, drei Balf., reichl. Buh., per 1. Ost. Röh. Souterrain. 1047	
Tannenstr. 55, 2. Et. 8 Zim. Küche, Gas, Elekt., Aufzug, Balkon u. reichl. Buh. sof. od. später. B3148	
Läden und Geschäftsräume.	
Adelheidstr. 14 für Bür. u. Möbel- unterst. 3 Böden u. Lager. 1180	
Adolfallee 6, 6. G. gr. helle Raum- lichkeiten für Lager, Büro, Werk- stätten u. dergl. geeign. a. Bür. u. mit Bohn. zu v. Röh. B. G. 978	
Adolfstrasse 1 Laden zu verm. 667	
Adolfstr. 1 große Geschäftsr. sof. 403	
Adolfstr. 10 Arbeitstr. Bür. u. zu v. Bahnhofstr. 2. B. z. 3 Zim. Röh. 1. 8-1. euk. Sonnt. Bahnhofstr. 1. 1.	
Bahnhofstr. 2 u. 3 v. Lager. o. B315. 8-1 (auch Sonnt.) Bahnhofstr. 1. 1	
Bahnhofstraße 3 groß. Laden m. zwei daranstoh. Ladenzim. Röh. u. 8-1 (auch Sonnt.) Bahnhofstr. 1. 1. 1001	
Bahnhofstr. 6. mittl. Lad. m. Ladenz. mod. Schaufront. f. Spezialgesch., in hell. Geschäftsr. z. 1. Ost. zu v. R. Büro u. Frants. Wilhelmstr. 28.	
Bertramstraße 20 Werkstatt zu verm. Röhres bei Glaser. 771	
Blücherplatz 4 Laden mit oder ohne Wohnung sofort zu verm.	
Blücherstraße 17 schöne Werkstatt u. einige Hoftäume. Röh. Helenen- straße 6, 2, bei Schwerdel. 772	
Blücherstr. 19 Laden mit 2-8-Zimmer- Wohn. sofort oder 1. Juli zu verm.	
Große Burgstraße 15, 2. 3-4 Zim. für ärztliche oder zahnärztliche Sprechzimmer oder Bureau. 778	
Döbheimer Str. 61 Ich hab. Laden m. gr. Laden, auch f. Schuhgeschäft geeign., zu v. Röh. 1. 118. B3150	
Döbheimer Str. 61 Werkst. o. Lager.	
Döb. Str. 85 hell. Sout.-Lad. 8 gr. Räume, a. als Lag. od. Bür. sof.	
Faulbrunnenstraße 10 Laden zu verm. Röhres u. Detschert. 776	
Frankenstr. 5 Werkstatt od. Lager.	
Geladen Friedrichstr. 9 m. daranstoh. Part. Räumlichkeiten, ganz od. ge- teilt, sof. od. spät. zu v. Röh. bei G. Volk. Delaspeckstraße 1. 777	
Friedrichstraße 10 gr. Büro, Werkst. u. Lagerraume zu vermieten. 778	
Friedrichstr. 27 Werkst. u. Lagerraum.	
Friedrichstr. 44 II. Saal, 51 qm. f. B. Bür. Berlin. Lagerz. sof. od. spät. zu verm. Röh. Heinz. Jung. 779	
Göbenstr. 5 Laden für Colonialwaren zu verm. Röh. Kipping. B 8152	
Göbenstr. 13 heller großer Raum, zu allem verwendbar, zu verm. B1902	
Hellmuthstr. 34, 1. Bod. m. Baus. 1088	
Hellmuthstr. 43/45 Laden sehr bill.	
Herderstr. 6 Laden mit Rebenz., gr. Pfeffer, Küche, mit od. ohne Wohn., sof. od. später zu verm. Röh. bei R. Becker, Gr. Burgstraße 11. 956	
Kirdgasse 19 Werkst. m. od. a. Wohn. Klenenthaler Str. 3 Bod. R. 2. B. z. Langasse 4, Hinterh. als Werkstatt od. zum Möbelstellen. 783	
Markstraße 17 Laden sof. zu verm. Zu erfragen bei Eugenius. 1216	
Markstr. 22 II. c. Bod. m. od. a. B. zu verm. Röh. daneb. oder Nikolaus- straße 41, bei Weier. 785	
Moritzstr. 7, 2 z. gr. Lagerz. R. 2 z.	
Moritzstr. 20. 2. Bod. m. 2-8. B. bill.	
Dranienstraße 48 Laden mit kleinen Keller sofort zu vermieten. F 352	
Dranienstraße 48 helle Werkstatt. 84 Qmt., zu vermieten. F 350	
Dranienstr. 48, Hth., gr. hell. schön. Souterrain zu v. Röh. B. 2. B382	
Rheinstraße 32, 1. 6 trpf. 10 Büro- räume, mit elektr. Licht. R. B. 790	
Rheinstr. 70, Hth. als Lager, Atelier od. Werkst. eb. m. 2-3. B. Küche, Rell. R. Kais.-Fr. Ring 56. B. F296	
Röderstraße 7 Laden m. od. a. Gnt.	
Römers. 9/11. B. B. Laden. Laden- zim., Küche, 1 Keller u. 1 Raum. sof. Röh. Berghof. Römerberg 35. F352	
Römerberg 24, 1. Mitte, Werkstatt billig zu vermieten. 791	
Schillerplatz 4 fl. Laden mit 2-8-Zim.- Wohnung zu vermieten. B 8268	
Tannenstr. 19, 2. B.-3. a. Geschäftsr.	
Tannenstraße 55 Laden mit Wohn. (Entresol), 5 Zim. Küche u. reichl. Zubehör zu vermieten. B 3155	
Wagemannstraße 31 1 Laden sof. zu v. Röh. R.-Friedr.-R. 74, B. 794	
Wallstraße 9 helle Werkstatt. B3157	
Wolramstr. 2 Laden m. o. o. 2-8. B. b. a. als Arbeitstr. R. 1 St. Binf.	
Wolramstr. 13 Friseurlo. m. B. 785	
Wolramstr. 28 II. B. als B315. 1012	
Webergasse 16 Laden m. Bodens. m. od. ohne Wohn., sof. od. später zu verm. Röh. Eigentengeschäft. 796	
Westenstr. 1 Geladen zu vermieten. Röhres bei Heuk. 803	
Zimmermannstr. 10 B315. ca. 50 qm. Laden, Garagen, Werkstatt z. u. auch geteilt, zu verm. Röh. Adolfstr. 1. im Expeditionsbüro. 800	
Laden, wo lange Friseur war, zu verm. Röh. Hoffmann, Emser Str. 43.	
Geschäfts- u. Fabrikraum Gartenfeld- straße 25. a. Bahrh. 200 qm (Gas, Elekt., Heiz. vorh.) zu v. Röh. G. Kollbrenner, Friedrichstraße 12.	
Geschäftsräume, in welchen mehrere Firme eine Herrenschneiderei be- trieben wurde, sofort zu vermieten. Langasse 30. 1. Röhres Stich- gärtner, Langasse 42. 975	
Laden u. 2-Zim.-Wohn. auf 1. Ost. billig zu vermieten. Röhres Wolramstraße 5. B4835	

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Höherberg 19 u. Schachtlstraße 29
11. Wohn. billig zu verm. Räh.
Herrnstraße 13, Erdgesch. 808
Westendstraße 1, 2. schöne Wohnung
bill. zu verm. Räh. bei Heub. B3106
kleine Dachwohnung im Ost. für
10 M. zu verm. Räh. Dachheimer
Straße 120, Bdb. Part. r. B5171
Dachwohnung für 10 M. zu verm.
R. Dachheimer Str. 120, B. r. B5054

Auswärtige Wohnungen.

Näherstraße 13 2-3-W. sofort ob. spät.
Sonnenberg, Adolfstr. 5, 2-3. u. 2.
Räh. Gemeindestr. Traubl. 1878
Sonnenberg, Adolfstr. 9, 2-3. Wohn.
mit Sub. sofort ob. spät zu v. Räh.
Wiesb. Schwarzstr. 43, 2 r. 806
Sonnenberg, Kapellenstr. 19, Fein-
Wohn., 3. Sim., ab 1. Juli zu verm.
Sonnenberg, Blätter Str. 28, 1. schöne
gefundne 2-3-W. m. Sub. sofort ob.
1. Juli zu v. Räh. bei H. Stein.
Sonnenberg, Wiesbadener Str. 26.
Sonnenberg, Rambach. Str. 68. neu.
Wohn., Gas, Wasser, 2-4 S. 807
Möblierte Zimmer, Mansarden usw.

Adolfsallee 17, Ost. 3. m. Sim. zu v.
Adolfstraße 3, 1. gut möbli. 8. zu v.
Albrechtstraße 3, 2. m. 2. m. Bem.
Albrechtstr. 25, 1. groß. möbli. Rani.
Albrechtstraße 30, 2. m. 2. sep. E.
Bahnstrasse 22, 2. sch. m. Bem.
Bismarckring 25, 2 r. sch. m. Bem. b.
Bismarckstr. 35 sch. m. Hochwart. Sim.
Bismarckstr. 42, 2 r. 1-2 sch. m. b.

Wiesbadener Straße 26, 2-2 sch. m. b. sep.
Bleicherstr. 32, 1. sch. m. b. Sim. frei.
Dambachstr. 14, B. 3. sch. m. 2. bill.
Dachheimer Str. 11, 1. eleg. m. Sim.
Dachheimer Str. 12 möbli. Sim. frei.
Dach. Str. 46, Ost. 1. sch. m. b. b.
Dachheimer Str. 54 gut m. Sim. frei.
Ellenbogenstr. 15, 3 L. möbli. Rani.
Friedrichstr. 48, 4. m. Sim. 2 M.
Hellmundstr. 14, 3. g. m. 8. 14 M.
Herderstraße 7, Dach. 1. sch. m. b.
Kaiser-Friedr. Ring 20, 3. r. m. Sim.
Kästnerstraße 2, 3. möbli. Sim. 250 M.
Karlstraße 18, 1. gut möblierte Sim.
auf Tage. Wochen u. Monate.
Karlstraße 18, 2. gut möbli. Sim. mit
1-2 Betten auf Tage. B. u. Mon.
Karlstr. 24, 1. sch. m. Sim. o. Bem.
Körnerstraße 4, B. 2. möbli. 8. 250.
Luisenstraße 5, Ost. 2. möbli. Sim.
Mauerstraße 19, eins. möbli. Rani.
Mittelberg 7, 2. möbli. Sim. separ.
auf Tage. Woch. ob. Mon. R. B.
Moritzstr. 5, 1. n. Rheinstr. möbli. 8.
Moritzstr. 7, B. 2. 1. schön möbli. Sim.
Moritzstraße 22, 2. gut möbli. Sim.
Nerostraße 11, 3. freundl. möbli. Rani.
Orientalstraße 6, 2 L. gut möbli. Sim.
Rheinstr. 71, 2. gut m. o. unmöbli. 8.
Röderstraße 10 freundl. möbli. Rani.
Scharnhorststr. 48, B. m. B. 15 M.
Schwabacher Str. 26, 2. fein. m. B.
Sedanstr. 11 g. möbli. Sim. elektr. 2.
Seerobenstraße 27, 3. sch. m. B.
Walcstrasse 17, 1. möbli. Rani.
Webergasse 3, Ost. eins. möbli. Sim.
Wiesbadener Straße 12 g. 1. Rani. per
sofort. Anzukaufen von 8-2 Uhr.

Webergasse 11, 2. 2 Sim. möbli. ob.
unmöbli. zu vermieten.

Webergasse 15/47, 3. gut möbli. Sim.
1. Juni. Ansatz. von 11-16 Uhr.
Rahnstr. 36 Kronstr. Sim. 10 M.
Karlstraße 38, 1 M. Mont. zu v.
Klarenthaler Str. 3 Port. Sim. zum
Möbliertstellen zu vermieten.

Werderstr. 8, 2. 2 schon möbli. Sim.
einschl. ob. zusammen zu verm.

Westendstr. 19, 2 L. g. m. Bem. 8. 5.

Westendstr. 20, 3 L. möbli. Zimmer.

Wörthstr. 3, 1. W. u. Schlaf. o. b.
Kochstr. 23, B. fehl. M. m. Koch.

Wörthstraße 56 gr. Front. Zimmer
zu vermieten. Räh.ter. Parterre.

Neugasse 14 beiab. Mansarde. Räh. 1.

Neugasse 19 2 ineinandergeordnet. Mans.
zu vermieten. Jacob.

Niederwaldstr. 1, B. hab. M. an anst.
Berlin ob. zum Möbliertstellen.

Niederwaldstr. 1, 3. gr. leer. Erler.

Oranienstraße 35 beiab. Rani. sofort.

Oranienstraße 49 leere Räh. M. 8. 2. 1.

Römerberg 10 1 schön. L. 2. R. 8. 2.

Römerberg 14 1 leer. Sim. 1. 2. 1.

Wolramstraße 14, B. leer. Preis. 8.

Weisenburgstr. 8, B. gr. leer. Part.

Sim. mit eig. Eing. auf Juli.

Westendstraße 1, 2. schöne Mansarde.

Westendstr. 15 leere Mansarde zu v.

Westendstr. 21 fehl. Rani. m. Koch.

Zimmermannstr. 4 sch. gr. Rani. bill.

Zeer. 2. fehl. Sim. im 1. St. sofort. 2.
v. Br. 10 M. R. Verstr. 21, B.

Schön. großes Balkonzimmer mit
eigenem Eingang sofort zu verm.
R. Friedrichstr. 40, Hausmit. Koch.

Bermietungen

1 Zimmer.

Grabenstraße 5 1-Sim. B. 1 gr. R.
3. St. Räh. Kompl. Bismarckstr. 6.

2 Zimmer.

Kochstraße 27, Dach. 2 3. u. 2. p.
1. Juni an rub. Leute. Einaufz.
Freitag- u. Montagvorm. das. Part.

3 Zimmer.

Albrechtstraße 37, Ost. 3-Sim.
Wohnung zu vermieten.

Scharnhorststraße 27, 188. Bdb. schöne 3.
Sim. Wohn., im Abschl. mit 2 R.
Rani. sofort ob. spät zu v. 818

50 Mark Mietnachlass.

Schellstraße 8. Dach. sch. 3-3-W.
mit allem Komfort. g. 1. Ost. zu v.

4 Zimmer.

Adolfsallee 11, Ost.
sch. geräum. 4-3-W. 1. St. separ.
neu berger. Räh. Handstr. 819

Villa Pierstädter Straße 46,
1. Stos. 4-5 Sim. auch mehr.
2 Bett. Bad. Küche usw. elektr.
Licht. Gas. Garten. zu vermieten.
Haltestelle der Elektrischen Bahn.

Kaiser-Friedrich-Ring 55, 1.
herrschaftl. 4-5-Wohn. au v. Räh.
A. Sauer. Blätterstr. 10. Tel. 3074.

Rheinstraße 99 1,
schöne 4-Sim. Wohn. mit Radloch
am 1. Juli zu vermieten.

Richard-Wagner-Straße 26
in mod. 2-Sim. Villa. Höhenlage.
nahe Kurhaus. 4-Sim. Wohn. sofort.
ob. spät. zu verm. Zentralheizung.
Garten. Zu erkennen Richard-
Wagner-Straße 28. Part. 830

Taunusstraße 32
schöne 4-Sim. Wohnung zu vermiet.
Räh. Nr. 34. Konditorei. 1215

Wielandstraße 15
herrschaftl. 4. u. 3-Sim. Wohnungen.
1. und 2. Stos. sofort oder später
zu verm. Räh. Part. links. 822

Wohn. v. 4 Sim., (1. St.)
Wohnung von 5 Sim. (Part.).
Schlendendorff. 1, auf 1. Ost.
zu verm. 1121

Schöne 4-Zimmer-Wohnung,
Sietzing 13, freie sonnige Lage, im
1. Stod. Räh. Gartenz. B. 1214

Elegantes Hochpart.
in Villa Neubauerstraße 4, 5 Min.
bom Radloch u. vom Radlo.
geräumige 4-Sim.-Wohn. (2 Sim.
auch Sieden, gr. Tief. Gartenz.
Balkon) mit ebenholztem Erdgesch.
wegangshalber vom 1. 7. eventuell
auch später mit Radloch zu verm.
Wiete 1400 M.

5 Zimmer.

Rheinstraße 111 herrschaftl. 5-Sim.
Wohnung. 2. Etag. sofort ob. spät.
zu vermieten. Räh. Part. 827

5 Zimmer-Wohnung
Schlendendorff. 1 (in herrschaftl.
Hause) sofort oder später zu
vermieten. 828

6 Zimmer.

Hainerweg 1 6 S. unmbli. (a. weniger
möbliert) Badezim., Wäschenzim.,
Balkon, groß. Garten sofort ob. spät.

Sonnenbergerstr. 50

in herrschaftlicher Villa. zum 1. Ost.
zu vermieten:

1. das Hochparterre,
2. die 1. Etage,
3. die 2. Etage,
je zu 6-7 Zimmer und Zubehör.
Zentralheizung. elektr. Licht. Gas.
Räh.eres zu erfragen Lion u. Cie.
Bahnstrasse 9.

Lennusstr. 22,

2. Stos. eleg. 6-Sim.-Wohn. mit
viel Beigebäck. Balkon. Eter. sofort
zu vermieten. Räh.eres dafelbst nur
im Kontor ob. 3. Stod. 831

7 Zimmer.

Borderes Nerotal

eine 7. und eine 5-Zimmer-Wohnung
zu v. R. Franz. Abt. Str. 3. 1. 1173

Schiersteiner Straße 3

ist der 1. Stod. bestehend aus 7 Sim.
u. Zubehör. zum 1. Oktober zu v.
R. R. Friedr. Ring 55, B. F290

Wilhelmstr. 40, 1. Stod.

hochherrschaftl. 7-Zimmer-Wohnung
mit reich. Zubehör. Bad. Balkon.
Personenaufzug. Gas. elektr. Licht.
sofort oder später zu vermieten.
Räh.eres dafelbst bei Weltz und
Adelheidstr. 32. Unival-Werk. F341

Eine hochherrschaftl. 1. Etage. Räh.
Rundell. 7 große Sim. mit reich.
lichem Zubehör. Zentralheiz. sofort
zu verm. Bebeut. Preisnachlass.
Antrag. u. T. 284 an d. Tagbl.-B.

8 Zimmer und mehr.

Arzt-Wohnung.

Langgasse 1, 8 Zimmer mit Zubehör.
mob. einger. Zentralheiz. Aufzug.
event. auch an zwei Etagen geteilt.
zu vermieten. Räh.eres Bäubro.
Hildner. Dachheimer Str. 43. B3161

S. Simmer-Wohn. mit reich.
Zubehör. Softe. 1. Etage. 8. 2. 3. Sim. u. Küche.

Tannusstr. 23,

2 St. sofort zu verm. ev. auch spät.
Räh.eres dafelbst bei F341

Dr. Franz. Hulz. 1 St.

Für Aerzte! Für Pensionen!

Große Wohnung,

12 Sim. Küche. Bad. Speise. und
Sub. el. Licht. Zentralh. Aufz. in
m. seit 22 Jahr. Preiden-Heim
mit Erfol. betr. sofort oder spät.
(auch geteilt) zu vermieten. Räh.
Tannusstr. 13, 1. bei Haas. 835

10-Zimmer-Wohnung.

1. Ober. nähst. Wilhelmstr. Warm-
wasserheiz. Bad. reichl. Zubehör.
zu verm. Geeignet für Aerzte.
Geschäftszweck. Büro. Räh. u.
R. 97a an den Taubl.-Verlag.

Läden und Geschäftsräume.

Laden Bahnhostr. 8

mit Souterrain. Büro. Zentralheiz.
usw. unter günstigen Bedingung.
zu verm. Räh. bei Leber. 836

Bahnhostr. 8 der vor der Kreuz.
Kassenstelle höher innengebaut

große Büroraum

mit Zentralheizung ist vor 1. 7. 15
anderweitig zu verm. Räh.eres
Leber. Gartenz. 1 St. 1018

Friedrichstraße 8 1188

Läden und Geschäftsräume

zu verm. Räh.eres b. Hausmeister.

Büro. Friedr. Str. 29. Part. vereid.

z. 1. Juli zu v. Räh. Pierstädter

Str. 9, großes Haus. Part. 1185

Gebäude Kaiser-Friedrich-Ring 60.

höchherrscht. Villa zu verm. Räh. b.
Vescher. 2. 2 L. B3206

zu verm. Räh.eres dafelbst 2. Stod.

1188

1188

1188

1188

1188

1188

1188

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Dreiige Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Form 15 Pf., davon abweichend 20 Pf. die Zeile, bei Ausgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pf. die Zeile.

Bekläuse

Privat-Bekläuse.

Rattenpinscher, sehr wach., schön u. rostfrei, zu verl. Blücherstr. 8, 1. Preis. Klein. Rehpinscher sehr billig zu verl. Nähe Wielandstraße 14, 1. Rehpinscher-Rüden neg. Futtergold abzug. Heselstraße 18, Tierwesen. W. Kadenleid. Gr. 46, preiswert zu verl. Döbheimer Straße 13, 1. Gut erh. Jackteile zu verl. Goulinstraße 3, 1.

Neues blaues Schneiderskostüm, Kälteanzug, blau-jeid. Bluse, blauer Rock und Preis abzug. Regenmantel Domänenstr. 14, Kramer, 10—12, 5.—8.

Weißes Tuch-Kostüm, schwarz-weiß. Kostüm, Gr. 42, graues u. schwarzes Kostüm, Guittarmantel, Gr. 44, zu verl. Nähe Döb. Berl. H. Käfer. Tätschelkostüm u. Blus. (Gr. 42) billig zu verl. Römerstraße 8, 8.—.

Für 19. Mädchen sch. weißes Kleid, Sommerhut u. Perleklein-Halskette bill. zu verl. Albrechtstr. 8, Hth. 1, 1.

Gut. Anzug f. mittl. get. Figur zu verl. Steingasse 6, 1 rechts.

Elegante Herren-Garderobe, schwarz u. blau. Kostüm für 1. Herren zu verl. Adelheidstr. 87, 2. vorne.

2 Paar Mädchen-Schuhe, keine u. weiß, 36 u. 37, zu 1.50 u. 3. M. zu verl. Großenstraße 2, 3, 1.

Gut erh. Klavier für 160 M. zu verl. Hellmuthstraße 56, Hth. 1.

Perlon, Bracktausgabe, mit Schrank, für 80 M. zu verl. Grabenstraße 5, 2.

Neue Schlafzimmer-Einrichtung wegen des Krieges zu verl. Preis 450 M. Nähe Langgasse 17, 3.

Bett m. Sprung. u. Haarmatt. zu verl. Hellmuthstraße 21, 1.

Bett mit Strohsack u. Matratze, gr. Tür. Kleiderkram, eine Bettstelle, neuer Gasherd, Tür. Kleiderkram, einf. Sofa gr. Tisch, Schubl. Kommode. Anrichte mit Brett billig zu verl. Schönstraße 15, 1.

Bett, Matratz. mit Sprung. u. Stein. Rokokoarmat, zu verkaufen. Scharnhorststraße 36, Hth. 2 links.

2 Bettstellen mit Sprungrahmen, 2 vierf. Tische, 4 Stühle, 1 fast neuer Kochstuhl billig zu verkaufen. Kettstraße 17, 1. Part.

Schülerkult. 25 Pf., billig zu verl. Am Ausflugssturm 8, Haltestelle Landesdenkmal.

D. Schreibt. Waschservice, Silber, Waschleinen zu verl. Tannusstr. 63, 2. Waschstisch mit Marmortablett billig zu verl. Wettstraße 15, 1. Part. 1.

Schmiedeisen. Blumentisch, grün. Blumentische u. a. zu verl. Gabelsbergerstraße 2, Part. 1.

Rahmzähne zu verl. Jahnstraße 12.

Waschbecken, gr. Waschstisch, u. Bügelbrett bill. Anzukaufen vorne. Gitar. Adolfstraße 17, Hth. 2 links.

Gipsvöner. Übergelehrte, gut erhalten, zu verkaufen. Minor. Wettstraße 18.

Leichte Federrolle zu verl. Rambach, Unterstraße 3.

Krankenfahrtstuhl preisw. zu verl. Oranienstraße 22, 1. links.

Gut erhalten. Kinderwagen billig zu verl. Diehl. Bleichstr. 17, 2.

Gut neuer Kinderwagen zu verl. Feldstraße 16, Hth. 1.

Kinder-Liegewagen, 1 große Badewanne, zehn. Treppe bill. zu verl. Döbheimer Str. 55, 1. Part.

Kinder-Klaviersüdchen, fast neu, zu verl. Moritzstraße 7, Hth. 3. St.

Alien. Holländ. f. neu. 25 Pf. Bett 45 M. f. in Bettenraum, gef. Hth. D. Niedenl. Kleider f. 15. Mädchen billig zu verl. Wettstraße 15, 1. Hth.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Schreibtisch für 18 Jahre. Jungen geht. Anzug u. Hrad für mittl. Fig. nur von Herrschaften. Offerten unter W. 211 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.

Gut erh. Damensessel, Gr. 39—40, aus Herrenstoffsessel zu 1. gef. Off. u. 2. 44 an Tagbl.-Siegelt. Bismarck.